

Ausschnitt von

Datum Do,
8.5.03

Rheinpfalz

- ☐ Gesamtausgabe
- ☐ Mittelhaardter Rundschau
- ☐ Bad Dürkheimer Zeitung
- ☐ Unterhaardter Rundschau
- ☐ Frankenthaler Rundschau
- ☐ Pfälzer Tageblatt (SÜW)
- ☐ Ludwigshafener Rundschau

Gemeindebote

- ☐ mittlere Weinstraße
- ☐ nördliche Weinstraße

- ☐ Mannheimer Morgen
- ☒ Talpost Lambrecht
- ☐ Grünstadter Sonntagsspiegel
- ☐ Stadtanzeiger Neustadt
- ☐ Stadtanzeiger Bad Dürkheim
- ☐ Grünstadter Wochenblatt
- ☐ Haßlocher Geschäftsanzeiger
- ☐ BILD Rhein-Neckar
- ☐ Esthaler Nachrichten

5. JUZ-Action-Spektakel

Vortrag zur Suchtprävention in Lambrecht

Unter dem Motto „Action – der bessere Kick“ finden vom 16. bis 18. Mai 2003 erneut Aktionstage zur Suchtprävention statt. Konzipiert, organisiert und finanziert werden sie vom Jugendzentrum Lambrecht in Kooperation mit Mitgliedern des Regionalen Arbeitskreises Suchtprävention, in dem Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen, z. B. offener Jugendarbeit, Arbeit mit Mädchen, Beratungsstellen, sozialen Einrichtungen und der Kreisverwaltung zusammenarbeiten. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, Suchtvorbeugung langfristig im Landkreis zu etablieren und die mit dem Thema befassten Stellen zu vernetzen. Ein Baustein dazu sollen die Aktionstage sein, die sich an Kinder und Jugendliche, Eltern und Fachkräfte in der pädagogischen Arbeit richten. Unterstützt werden die Angebote von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Mainz.

Vortrag „Suchtprävention im Kindesalter“

Die Dipl. Psychologin Marianne Krickl beleuchtet in ihrem Vortrag „Suchtprävention im Kindesalter“ am Freitag, 16. Mai im Jugendzentrum Lambrecht, Am Friedrich-Ebert-Platz, die Entstehung von Suchttendenzen und Suchtentwicklungen bei Kindern und wie Eltern und pädagogische Fachkräfte diesen positiv entgegen wirken können. Die Referentin arbeitete mehrere Jahre in der Psychosomatik und der Kinder- und Jugendpsychiatrie und beschäftigt sich seit langem mit der Suchtproblematik bei Kindern und Jugendlichen. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Informationen gibt es bei Gaby Haas, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bad Dürkheim, Telefon 06322/961-290.

5. JUZ-Action-Spektakel

Am Samstag, 17. Mai und am Sonntag, 18. Mai steigt im Jugendzentrum und im angrenzenden Hof der Grundschule Lambrecht jeweils ab 15.00 Uhr das 5. JUZ-Action-Spektakel. Vielfältige Angebote wie Sportkletterwand, Mountainbike-Parcours, ein Video- und ein Hip-Hop-Workshop, die Kreativecke u.v.m. regen an beiden Tagen zum aktiven Mitmachen an. Samstags werden Abseilaktionen, Jeux-Verkleidungstheater und drei Workshops Breakdance, Trommeln und Graffiti angeboten, sonntags Kistenklettern, Snoezelen-Entspannung und weitere zwei Workshops im Einradfahren und Jonglieren. Außer-

dem gibt es Musik sowie Essen und Trinken. Ein Infostand zum Thema Suchtprävention rundet das Programm ab.

Im Rahmen des Action-Spektakels wird zudem samstags ein Streetbasketball-Turnier und sonntags ein Streetsoccer-Turnier für Freizeitspieler/innen veranstaltet. In jedem Team können hierbei drei bis fünf Spieler/innen mitmachen. Gespielt wird in zwei Altersgruppen: Teams bei denen kein/e Spieler/in älter als 15 Jahre ist und Teams bei denen kein/e Spieler/in älter als 20 Jahre ist. Bei den Siegerehrungen zum Turnierabschluß erhalten die drei besten Teams jeder Gruppe Medaillen. Die Startgebühr beträgt ein Euro pro Spieler/in. Anmeldeschluß ist jeweils am Turniertag um 15 Uhr.

Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes ist die offizielle Inbetriebnahme des neuen „Actionmobils“ der Offenen Jugendarbeit der VG Lambrecht am Samstag um 15.00 Uhr. Das Actionmobil wird in der wärmeren Jahreszeit mit Spiel- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche in der gesamten Verbandsgemeinde unterwegs sein.

Weitere Informationen zum Action-Spektakel sind im Jugendzentrum Lambrecht unter Telefon 06325/980023 erhältlich. Dort kann man sich auch für die beiden Turniere anmelden.



Jugendzentrum Lambrecht

Am Friedrich-Ebert-Platz

Action

der bessere

Kick

Freitag 16. Mai 2003 um 19.30 Uhr

Vortrag: "Suchtprävention im Kindesalter"

Mit Marianne Krickl

Suchttendenzen und -entwicklungen entstehen bereits im Kindesalter. Wie sie sich darstellen und wie Eltern und ErzieherInnen ihnen positiv entgegen wirken können, ist Inhalt des Vortrages mit anschließender Möglichkeit zu Fragen und zum Gespräch.

Frau Marianne Krickl ist Dipl.-Psychologin mit eigener Praxis, arbeitete mehrere Jahre in der Psychosomatik und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und beschäftigt sich seit langem mit der Suchtproblematik bei Kindern und Jugendlichen.

Der Vortrag findet im Jugendzentrum Lambrecht, Am Friedrich-Ebert-Platz,

67466 Lambrecht, statt.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gleichstellungsbeauftragten Gaby Haas unter 06322-961290 oder Gaby.Haas@kreis-bad-duerkheim.de

Veranstalter Action-Sporthotel

Jugendzentrum Lambrecht in Kooperation mit:
Mitgliedern vom Arbeitskreis Suchtprävention im Kreis
Bad Dürkheim: CJD Neustadt, Kreisjugendamt, Kreisjugendrat,
Hilfsamt, Gleichstellungsbeauftragte Kreis DSW, Kreisjugendrat,
Landesstelle DSW, Offene Jugendberatung der VG Bad Dürkheim,
Günstler-Land & Günstler, VG Bad Dürkheim, VG Bad Dürkheim,
und der VG Heilbrunn.
Mit finanzieller Unterstützung der Landesregierung.

Action

der bessere Kick

5. JUZ

Action-Spektakel

Im Hof der Lambrechter Grundschule

Samstag 17. Mai 2003 ab 15 Uhr

Streetball - Turnier & Contests

Jeux - Verkleidungstheater

Abseilaktion

Workshops

Breakdance

Trommeln

Graffiti

Kistenklettern

Streetsoccer - Turnier

Einzelne Entspannung

Sonntag 18. Mai 2003 ab 15 Uhr

Adressen

Adressen

Tagen

Workshops:

Einrad fahren

Jonglieren

Musik

Kreativecke

Actionmobil

Essen & Trinken

Sportkletterwand

Hip-Hop Workshop

Mountainbike - Parcours

Infostand Suchtprävention

Digitaler Video - Workshop

Streetball- & Soccer- Turnier:

Meldeschuß 15 Uhr am Turniertag - Höchstalter 20 Jahre

3 SpielerInnen bilden ein Team - Startgebühr je ein Euro

Quelle: Rheinpfalz Bad Dürkheim
Nr. 105, vom 6. Mai 2004

Ohne erhobenen Zeigefinger

BAD DÜRKHEIM: Suchtpräventionstag am 26. Mai auf dem Römerplatz

„Be strong, be clean, feel good.“ So lautet das Motto des landesweiten Aktionstages zur Suchtprävention am 26. Mai. Auf dem Römerplatz in Bad Dürkheim findet dazu von 12 bis 15 Uhr eine zentrale Veranstaltung für den Landkreis statt. Mit einem bunten Programm soll das ernste Thema heiter und ohne erhobenen Zeigefinger seine Zielgruppen erreichen.

Der Regionale Arbeitskreis Suchtprävention im Landkreis Bad Dürkheim möchte an einem Infostand mit Passanten ins Gespräch kommen und unter dem Oberbegriff „I feel good! Wir werben für gesundes Leben“ Informationen zu gesunder Ernährung und allgemein zur Sucht geben. Man habe den Schwerpunkt auf gesunde Ernährung gelegt, weil Essstörungen stark zunehmen, genau wie Nikotin- und Alkoholsucht, erklärt Elke Kaul von der Suchtberatungsstelle Jugend und Drogen des Diakonischen Werkes der Pfalz. Mit dem bewussten und gesunden Umgang mit sich selbst könne man gar nicht früh genug beginnen,

betont sie. Bereits im Kindergartenalter solle mit der Suchtprävention begonnen werden. Persönlichkeitsstärkende Elemente wie die Vermittlung von Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit förderten die Lebenskompetenz auf personeller Ebene.

Am Aktionstag setzt der Arbeitskreis auf Erlebnispädagogik. Bei Reaktions- und Actionspielen sowie Angeboten zur Sinnes- und Gleichgewichtsschulung sollen insbesondere Jugendlichen über bewusste Wahrnehmung Handlungsalternativen aufgezeigt werden. Passantenbefragungen, symbolisches Verteilen von Äpfeln („Heute schon gesund gelebt?“) sowie Rezepte für alkoholfreie Cocktails ergänzen das Ganze.

Kreisbeigeordneter Claus Potje, zuständig für Jugend und Soziales, bringt die kostenlosen Angebote des Aktionstages auf einen Nenner: „Suchtvorbeugung einmal anders – mit Spaß und Erfolgsgarantie.“ „Seit 1999 gibt es kreisweite Aktionstage mit großem Erfolg“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte im Kreishaus,

Gaby Haas. Der Arbeitskreis Suchtprävention bestehe seit 1995 und setze sich aus Fachkräften fast aller Jugendzentren des Landkreises, der Kreisverwaltung, der Berufsbildenden Schule, Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen zusammen. Seine Mitglieder haben den Aktionstag konzipiert, organisiert und finanziert. Die Vernetzung der einzelnen Stellen und den Arbeitskreis noch mehr auszuweiten, sei enorm wichtig, betont Haas. „Eine Stelle allein kann in der Suchtvorbeugung nichts bewirken, nur eine gemeinsame Vorgehensweise bringt Erfolge.“ (nnr)

KURZINFO

— Aktionstag zur Suchtprävention, Mittwoch, 26. Mai, 12 bis 15 Uhr, Römerplatz Bad Dürkheim (bei schlechtem Wetter im Bahnhofsgelände).

Nähere Informationen bei der Suchtpräventionsstelle des Diakonischen Werkes in Bad Dürkheim, Telefon 06322 66501.

**Mitglieder Arbeitskreis
Suchtprävention im Landkreis
Bad Dürkheim**

Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Jugendamt
Tel.: 06322-961148
Viviane.Lantz@kreis-bad-duerkheim.de

Haus der Jugend Freinsheim
Tel.: 06353-3046
jugendnetz@aol.com

Jugend- u. Kulturhaus "Blaubär"
Haßloch
Tel.: 06324-925410
Juz-hassloch@gmx.de

CJD Neustadt
Tel.: 06321-354635
nicole.busch@cjd.de

Offene Jugendarbeit VG
Deidesheim
Tel.: 06326-6945
jugendtreff-deidesheim@t-online.de

Offene Jugendarbeit VG
Hettenleidelheim
Tel.: 06356-989889
oder: 06356-6359

**Mitglieder Arbeitskreis
Suchtprävention im Landkreis
Bad Dürkheim**

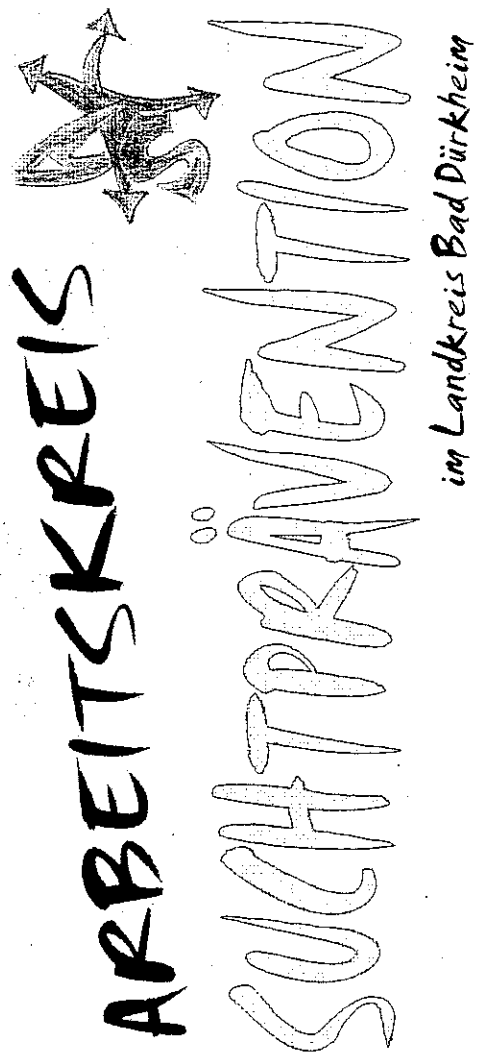
Diakonisches Werk Pfalz
Suchtberatung
Präventionsfachstelle
Bad Dürkheim
Tel.: 06322-66501
diakonie.duew.sub@freenet.de

JUZ Friedelsheim
Tel.: 06322-7910012
JUZFriedelsheim@gmx.de

Offene Jugendarbeit VG
Lambrecht
Tel.: 06325-980023
JugendzentrumLambrecht@gmx.de

Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Gleichstellungsbeauftragte
Tel.: 06322-961290
Gaby.Haas@kreis-bad-duerkheim.de

Offene Jugendarbeit Leiningerland
Tel.: 06359-83640
hdj-grünstadt@t-online.de



**ARBEITSKREIS
SUCHTPRÄVENTION**

Methoden bloßer
drogenkundlicher Aufklärung
oder gar der Abschreckung
haben sich in der Prävention als
weitgehend wirkungslos, ja
schlimmstenfalls kontraproduktiv
erwiesen. Als weitaus
erfolgversprechender gelten in
der Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen vor allem
lebenskompetenzfördernde
Ansätze.

Um die notwendigen-
strukturellen Voraussetzungen
zu schaffen, gründete sich 1995
der Arbeitskreis Suchtprävention
im Landkreis Bad Dürkheim.
Hier arbeiten Fachkräfte aus der
Suchtberatungsstelle,

dem Jugendamt, aus Kinder-
und Jugendeinrichtungen, die
Gleichstellungsbeauftragte und
andere interessierte Personen
und Einrichtungen zusammen,
um gemeinsam
suchtvorbeugende Maßnahmen
für die Region zu entwickeln und
Projekte aufeinander
abzustimmen.

Der Arbeitskreis trifft sich
vierteljährlich in den
verschiedenen Einrichtungen.
Neben dem fachlichen und
persönlichen Austausch dienen
die Treffen der theoretischen
und praktischen
Auseinandersetzung mit
suchtspezifischen Themen.
Daneben werden
Einzelveranstaltungen und
Projekte organisiert und
durchgeführt.

Aktionstage
Tanz
Streetballturnier
Theater
Kistenklettern
Graffiti



Haßlocher Frauenkulturtage

9.11. – 22.11.2003

Buchausstellung:

Vom 10. bis 21. November begleitet die Gemeindebücherei Haßloch die Veranstaltungen mit einer Ausstellung neuerer Frauenliteratur.

Alle Bücher können nach Ende der Ausstellung kostenlos ausgeliehen werden. Vorbestellungen sind möglich.

Anmeldung und Kartenvorverkauf:

Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen, Leo-Loeb-Str. 4,
67454 Haßloch, Telefon 06324/ 981602

Jugend- und Kulturhaus Blaubär, Rathausplatz 5, 67454 Haßloch, Telefon 06324/ 92540

Gemeindebücherei Haßloch, Rathausplatz 3, 67454 Haßloch, Telefon 06324/ 981616 (nur für die Veranstaltung am 13.11.)

Die Veranstaltungen werden unterstützt von:

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Haßloch (ASF)

Bücher Friedrich Haßloch

CDU – Frauenunion Haßloch

Veranstalterinnen:

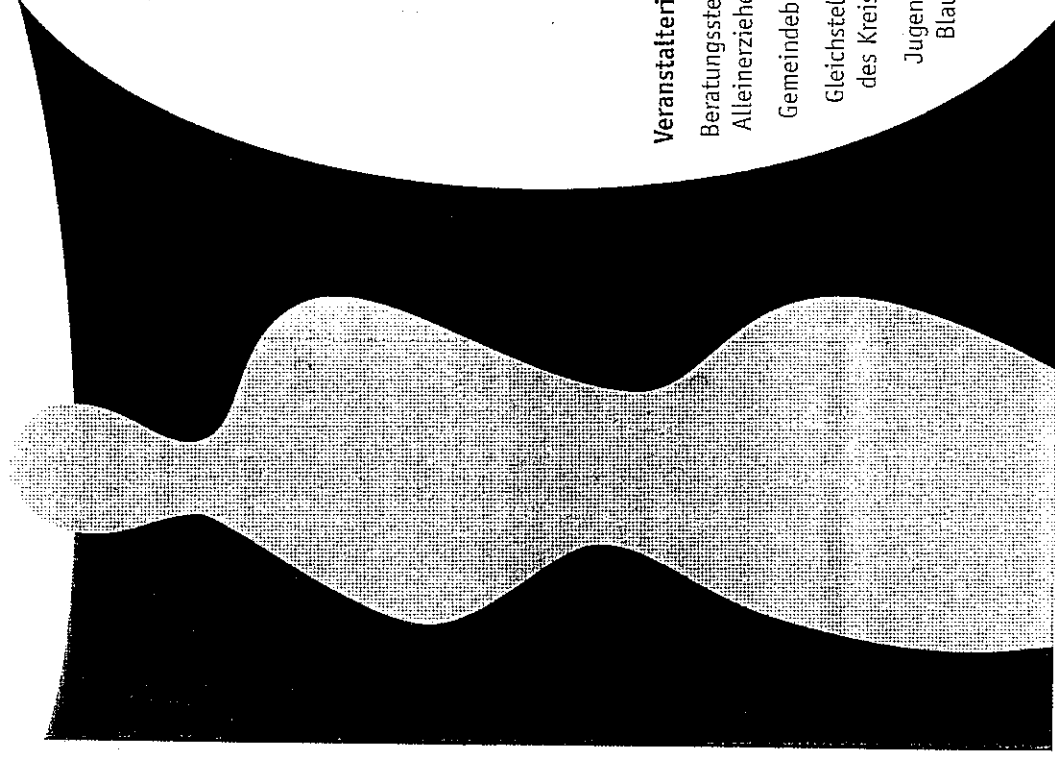
Beratungsstelle für

Alleinerziehende und Frauen

Gemeindebücherei Haßloch

Gleichstellungsbeauftragte
des Kreises Bad Dürkheim

Jugend- und Kulturhaus
Blaubär



Sonntag, 9. November

→ Comedy – Chanson – Cabaret „Alle Frau von Bord“

Eröffnung der Frauenkulturtage mit Sektempfang

Was machen fünf völlig verschiedene Frauen auf einem Kreuzfahrtschiff? Sie lieben, lachen, weinen, sie sticheln, löstern - sie singen. Der Stargast Katharina Elena ist eine weitgereiste, altwisende Diva. Aber auch Traudl Hohlhühler, die Putzfrau und Gewinnerin eines Preisausschreibens, treibt ihr Unwesen an Bord oder Madam Faro, eine durchgeknallte Wahrsagerin, sowie... Rette sich wer kann.

Jugend- und Kulturhaus Blaubbär • 10.30 Uhr • Eintritt 8 €

VVK siehe Rückseite

Dienstag, 11. November

→ Referat – „Zwischen Ängsten und Visionen – eine theologische Auseinandersetzung“

Über viele Generationen hinweg gab der Glaube an die Religionen den Menschen Halt. In den letzten Jahrzehnten vollzog sich ein derartiger gesellschaftlicher Wandel, dass alle unsere Lebensbereiche, das Private, Soziale und unser Arbeitsleben, davon betroffen sind. Mobilität und Flexibilität sind Anforderungen unserer Zeit. Frühere Werte und Normen sind in Frage gestellt, neue noch nicht verinnerlicht. Viele Menschen erleben diese Veränderung als Bedrohung. Die Reaktionen auf diese Umwälzungen sind sehr unterschiedlich und reichen von Ohnmacht bis zu aggressivem Auflehnen. Welche Hilfestellung bietet die Kirche und die Religion den Menschen heute? Welche Vision hat die Kirche für den Menschen und vom Menschen im 22. Jahrhundert? Eva Loos ist Pfarrerin, lebt und arbeitet in Heidelberg, fast 20 Jahre war sie Leiterin der Frauenarbeit der evangelischen Landeskirche Baden.

Jugend- und Kulturhaus Blaubbär • 20.00 Uhr • Eintritt 2,50 €

VVK siehe Rückseite

Donnerstag, 13. November

→ Referat – „Das Buch der Träume“

Die Symbolsprache der Mäthen, Mythen und Träume ist die einzige Universalsprache, die die Menschheit je hervorgebracht hat. Es ist eine Sprache, die Kulturen und auch frühere Zeiten mit Heute verbindet. Wenn wir versuchen, diese Sprache zu verstehen, lernen wir die tiefen Schichten unserer Persönlichkeit kennen. Obwohl der Traum eines Menschen sehr individuell ist, trägt er auch, wie unsere Existenz, eine lang andauernde Geschichte mit sich. Wie schwierig es ist, einen Traum sinnlich und befriedigend zu deuten und wie viel genaue Selbstbeobachtung nötig ist, beschreibt Margit Haupt in ihrem Buch. Margit Haupt ist Dipl. Psychologin und arbeitet seit mehreren Jahren in einer eigenen Psychotherapeutischen Praxis. Sie ist Autorin und arbeitet in verschiedenen Radio- und Fernsehsendern.

Gemeindebücherei Haßloch • 20.00 Uhr • Eintritt 4 €

VVK siehe Rückseite

Samstag, 15. November

→ Workshop für Frauen „Duft der Orangen“ – eine Reise zu den Sinnen

Der Workshop ist eine Einladung zu einer Reise in viele ferne Teile der Welt, vor allem aber auch eine Reise in die Welt der Imagination. Das träumerische Versinken in die eigene Bilder- und Gefühlswelt hilft uns auf der Reise zu uns.

Wir lernen mit den inneren Augen zu sehen, in der Phantasie zu hören, zu riechen, zu schmecken und sogar zu fühlen.

Else Müller ist Dipl. Pädagogin, lebt und arbeitet als selbständige Therapeutin in Frankfurt. Sie ist erfolgreiche Autorin und hat viele neue Wege des Autogenen Trainings entwickelt und veröffentlicht.

Diakonissenhaus, Langgasse 109 • 11.00 – 16.00 Uhr • Gebühr 20 €

Schriftliche Anmeldung bis 12.11 siehe Rückseite (begrenzte Platzzahl)

Montag, 17. November

→ Bücherherbst „Schmökern mit den Xanthippen“

Der Frauenbuchladen „Xanthippe“ aus Mannheim, bei dem es alles gibt, was zum Thema Frau und zwischen zwei Buchdeckel passt, stellt uns an diesem Abend neu erschienene Romane, Krimis und Sachbücher für Frauen vor. Kleine und größere „Kostproben“, sollen Sie auf den Geschmack bringen. Es erwartet Sie ein gemütlicher Abend mit Yvonne Wenzel, bei dem Sie die Möglichkeit haben, in den Büchern ausgiebig zu schmökern und nicht zuletzt diese auch käuflich zu erwerben.

Gemeindebücherei Haßloch • 20.00 Uhr • Eintritt frei

Donnerstag, 20. November

→ Referat – „Das Phänomen der Angst“

Alle Menschen aller Kulturen und Zeiten kennen Angst. Neben Liebe, Freude, Trauer, Wut, Schuld und Scham ist Angst eines unserer Grundgefühle, das uns Menschen ein Leben hindurch begleitet. Angst tritt immer dort auf, wo wir Gewohntes, Vertrautes verlassen oder verlassen müssen und uns in Neues, Unbekanntes wagen. Angst ist also zunächst einmal eine normale und gesunde Reaktion, die uns in unserer körperlichen, seelischen und sozialen Entwicklung begleitet. Was sagen uns unsere Ängste? Welche Gegenkräfte können wir entwickeln?

Maria Heimig ist Dipl. Psychologin und als Psychoanalytikerin in Heidelberg in eigener Praxis tätig. Sie ist Dozentin am Psychoanalytischen Institut Heidelberg-Mannheim.

Jugend- und Kulturhaus Blaubbär • 20.00 Uhr • Eintritt 2,50 €

VVK siehe Rückseite

Samstag, 22. November

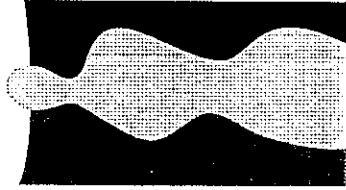
→ MusiComedy „Volle Krönung“

Die „Queens of Spleens“ sind der hochmusikalische, aber leider verstoßene Familienzweig einer berühmten britischen Königsfamilie. Die eine ist die Queen, die andere hat die Spleens! Oder umgekehrt? Egal! Gnadenlos komisch, gnadenlos musikalisch. Die Palette reicht von Klassik über Rock und Pop zu Jazz und französischen Chansons, feurigem Flamenco und griechischem Sirtaki und nicht zuletzt zur Country Musik, wo Frauen noch Männer und Männer noch ihre Pferde liebten. Die Süddeutsche Zeitung schreibt über die beiden Musikerinnen Connie Webs und Claudia Brendler „Die Queens of Spleens gehören von der kabarettistischen Elite“. Lassen Sie sich mitreißen von der Leidenschaft der zwei Frauen zur Musik und zum Kabarett.

Jugend- und Kulturhaus Blaubbär • 20.30 Uhr •

Eintritt 10 €

VVK siehe Rückseite



Antblett Haßloch

DO, 6.11.03

FRAUENKULTURTAGE ZUM 13. MAL IN HABLOCH



FOTO: DAS MITARBEITERTEAM V.L.I.N.R.E.:

ANNETTE STAUDINGER, Gaby HAAS, Helga FEHRENBACH,
Edeltraud HÖRING-MAHLER, ANNETTE FICKUS,
HANNS-UWE GEBHARDT

RET UM 10.30 UHR IM JUGEND- UND KULTURHAUS „BLAUBÄR“ MIT „KATHARINA ELENA“ IHRES ZEICHENS MÄNNLICHEN GESCHLECHTS. „ALLE FRAUEN VON BORD“ IST DER TITEL DIESER ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG.

„ZWISCHEN ÄNGSTEN UND VISIONEN“ EINE THEOLOGISCHE AUSEINANDERSETZUNG, DIE REFERATE „DAS BUCH DER TRÄUME“ UND DAS „PHÄNOMEN DER ANGST“, EIN WORKSHOP, „DUFT DER ORANGEN“, - EINE REISE ZU DEN SINNEN, DER „BÜCHERHERBST“ UND DIE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG MUSI-COMEDY - „VOLLE KRÖNUNG“ VERSPRECHEN INTERESSANTE, EVTL. FÜR MOMENTE NACHDENKLICHE KULTURTAGE.

DAS PROGRAMM DIESER VERANSTALTUNG LIEGT IM RATHAUS, DEN NEBENSTELLEN, IN PRAXEN, BANKEN UND GESCHÄFTEN AUS. BITTE BEACHTEN SIE, DASS FÜR DEN WORKSHOP AM 15. NOVEMBER „DUFT DER ORANGEN“ EINE SCHRIFTLICHE ANMELDUNG BIS 12.11. ERFORDERLICH IST.

VOM 9. BIS 22. NOVEMBER FINDEN IN DIESEM JAHR DIE 13. FRAUENKULTURTAGE STATT. DIE REFERATE, DER WORKSHOP, DIE COMEDY-VERANSTALTUNGEN UND DIE AUSSTELLUNG IN DER GEMEINDEBÜCHEREI STEHEN UNTER DEM MOTTO „ÄNGSTE, TRÄUME, VISIONEN“.

„DAS THEMA IN DIESEM JAHR IST EINE AUSEINANDERSETZUNG MIT UNSERER ZEIT, VERLUST VON WERTEN UND NORMEN UND WIE ES DEN MENSCHEN DAMIT ERGEHT“, BEGRÜNDETE EDELTRAUD HÖRING-MAHLER, MITARBEITERIN DES TEAMS, DIE AUSWAHL DES DIESJÄHRIGEN „OBERBEGRIFFS“.

ANNETTE STAUDINGER, LEITERIN DER BÜCHEREI, ERGÄNZTE DAZU, DASS DIE SCHWERPUNKTE, DIE DIE LESER IN DEN BÜCHERN ÜBER MONATE HINWEG INTERESSIERTEN, AUFGEGRIFFEN WÜRDEN.

EIN NOVUM IN DER 13-JÄHRIGEN GESCHICHTE DER FRAUENKULTURTAGE IST, DASS IN DIESEM JAHR, AUßER BEI DEM WORKSHOP, MÄNNER AN ALLEN VERANSTALTUNGEN TEILNEHMEN KÖNNEN UND GERNE GEGEHEN SIND. ENTSPRECHEND IST DER AUFTAKT:

DIE FRAUENKULTURTAGE BEGINNEN AM SONNTAG, DEN 9. NOVEMBER, MIT COMEDY-CHANSON-CABARET.

Schon zwei Drittel Stammpublikum

■ HASSLOCH: Veranstalterinnen ziehen Bilanz der 13. Frauenkulturtage

► Sehr zufrieden ist Helga Fehrenbach von der Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen mit den am Wochenende zu Ende gegangenen Frauenkulturtagen. Sie standen unter dem Motto „Ängste, Träume, Visionen“.

Die 13. Auflage der Veranstaltungsserie fand vom 9. bis 22. November statt und wurde außer von der Beratungsstelle organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, Gaby Haas, dem Jugend- und Kulturhaus „Blaubär“ sowie der Gemeindebücherei.

„Insgesamt waren alle Veranstaltungen gut besucht“, blickt Fehrenbach zurück. Vor allem die Eröffnungsveranstaltung mit dem Mann „Katharina Elena“ und seinem Programm „Alle Frauen von Bord“, eine Mischung aus Comedy, Chansons und Kabarett, sei

ein „absolutes Highlight“ gewesen. Sehr gut angekommen sei auch der Workshop mit der Pädagogin und Therapeutin Elise Müller aus Frankfurt. Deren Phantasiereise mit dem Titel „Duft der Orangen - Eine Reise zu den Sinnen“ sei bei den Teilnehmerinnen auf so gute Resonanz gestoßen, dass sie sich einen Folgeworkshop wünschten. Die Abschlussveranstaltung am Samstag mit den „Queens of Spleens“ und ihrer Show „Volle Krönung“ habe dann wieder überwiegend die jüngeren Frauen angesprochen.

Die Bedürfnisse und Erwartungen der Frauen seien den Organisatorinnen inzwischen bekannt, meint Fehrenbach, und sie würden bei der Konzeption berücksichtigt werden. Das werde auch dadurch erleichtert, dass rund 60 bis 70 Prozent der Teilnehmerinnen an den Frauenkulturtagen

Stammbesucherinnen seien. „Aber wir haben auch unsere eigenen Qualitätsansprüche“, macht sie deutlich.

Zufrieden ist Helga Fehrenbach mit dem Verlauf der Tage nicht zuletzt deshalb, weil es aufgrund der Mischung von Themen und Veranstaltungen wie der gelungen sei, viele unterschiedliche Frauen mit verschiedenen Bedürfnissen anzusprechen. Auch die Wahl der Veranstaltungsräume habe es ermöglicht, vor, während und nach den Veranstaltungen im Gespräch zu bleiben und auch Rückmeldungen zu bekommen. Diese Rückmeldung erleichtert den Organisatorinnen auch bereits jetzt die Planung für das kommende Jahr. „Die Eindrücke sind noch frisch, und wenn wir gute Referentinnen haben wollen, müssen wir uns frühzeitig bemühen“, erklärt Fehrenbach. (ted)

— Kultur regional

14. Haßlocher Frauenkulturtage

7.11. – 20.11.2004

Buchausstellung:

Vom 9.11. - 20.11. begleitet die Gemeindebücherei Haßloch die Veranstaltungen mit einer Ausstellung neuerer Frauenliteratur.

Alle Bücher können nach Ende der Ausstellung kostenlos ausgeliehen werden. Vorbestellungen sind möglich.

Anmeldung und Kartenvorverkauf:

Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen, Leo-Loeb-Str. 4,
67454 Haßloch, Telefon 06324/ 981602

Jugend- und Kulturhaus Blaubär, Rathausplatz 5, 67454 Haßloch, Telefon 06324/ 92540

Gemeindebücherei Haßloch, Rathausplatz 3, 67454 Haßloch, Telefon 06324/ 981616 (nur für die Veranstaltung am 9.11.)

Die Veranstaltungen werden unterstützt von:

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Haßloch (ASF)

Buchhandlung Curth Hauk

CDU – Frauenunion Haßloch

Veranstalterinnen:

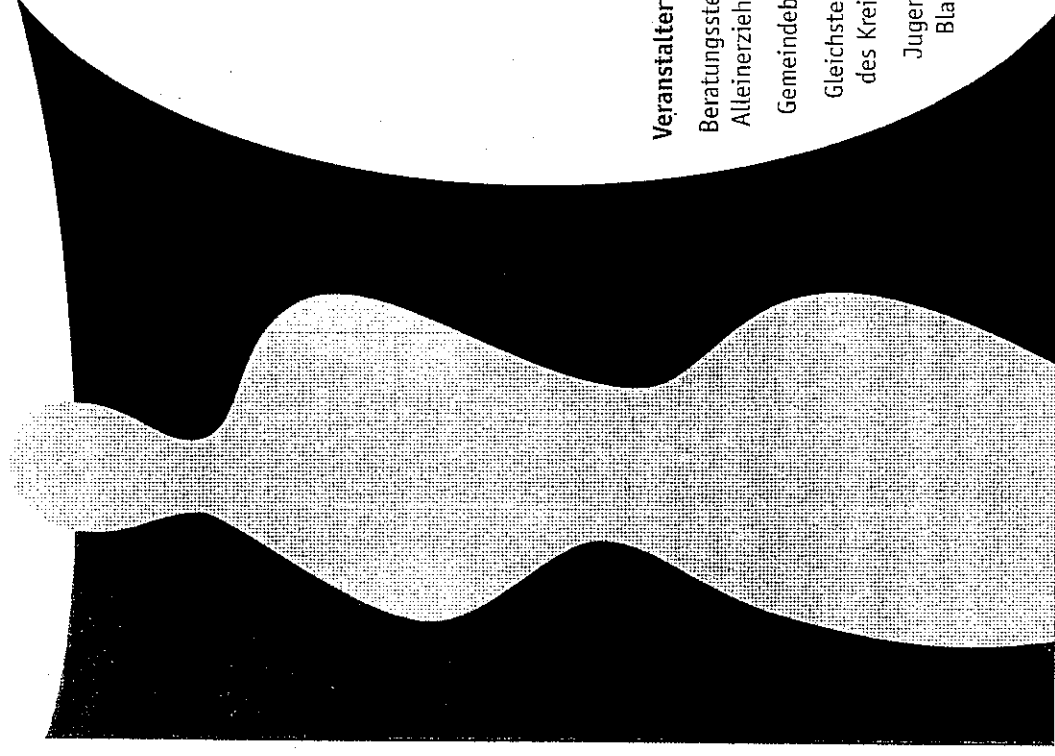
Beratungsstelle für

Alleinerziehende und Frauen

Gemeindebücherei Haßloch

Gleichstellungsbeauftragte
des Kreises Bad Dürkheim

Jugend- und Kulturhaus
Blaubär



Sonntag, 7. November

→ **Literarische Lesung „Widerstand statt Oil of Olaz“**

Eröffnung der Frauenkulturtage mit Sektempfang und Häppchen

Zuerst die alles entscheidende Frage: Finden Sie sich schön? Wenn ja, dann gehören Sie zu den 90% Männern, die von ihrem Aussehen überzeugt sind. Oder zu den schlappen 20% Frauen, die nichts an sich herumzumäkeln haben.

Roswitha Insevoli und Ellen Widmaier erzählen Geschichten und Gedichte über Lust und Last und über den Kampf der Frauen gegen Fett, Falten und Altern. Eine brisante Mischung aus schönen Tönen, roten Lippen und französischen Liebhabern.

Gewagtes! Schräges! Mutiges!

Nach diesem Morgen werden Sie Ihr Spiegelbild küssen.

Gemeindezentrum St. Ulrich, St. Ulrich Str.8 • 10.00 Uhr • Eintritt 9 €

VVK siehe Rückseite

Dienstag, 9. November

→ **Lesung „Love your age“**

Viele Jahre unseres Lebens haben wir gebraucht um die zu werden, die wir sind. Wir sind soweit Jüngeren einen Rat zu geben, weil die Erfahrung uns klug gemacht hat. Wir besitzen Selbstbewusstsein, eigenes Geld, eine Menge Berufserfahrung, haben Kinder groß gezogen und haben so manche Beziehungskiste auf und zu gemacht. Jetzt könnten wir uns selber feiern und feiern lassen. Aber was tun wir? Wir mäkeln an uns herum und blättern sehnsüchtig in Hochglanzbro-schüren.

Gerti Samel leitet seit vielen Jahren das Medizin- und Wellness - Ressort von „Cosmopolitan“, sie ist Journalistin und Autorin erfolgreicher Bücher über ganzheitlich orientierte Frauenthemen.

Gemeindebücherei Haßloch • 20.00 Uhr • Eintritt 4 €

VVK siehe Rückseite

Freitag, 12. November

→ **Referat „Die Kunst nicht ganz perfekt zu sein“**

Perfekt zu sein ist zunächst etwas Positives. Für Betroffene und ihre Umgebung kann es aber äußerst lästig sein. Die Perfektionisten möchten besser sein im Vergleich zu sich selbst, aber auch zu anderen. Häufig ist um sie ein Klima von Konkurrenz, Kampf und Wettstreit. Weiblicher Perfektionismus zeigt sich zum einen auf der Ebene des Körpers „Wie muss ich aussehen?“ und zum anderen auf der Ebene des Verhaltens „Wie präsentiere ich mich als Frau?“

Prof. Dr. phil. Ulrike Zöllner arbeitet freiberuflich als Referentin und Psychologin. Sie ist erfolgreiche Autorin und lebt in Zürich/Schweiz

Jugend- und Kulturhaus Blaubär • 20.00 Uhr • Eintritt 4 €

VVK siehe Rückseite

Samstag, 13. November

→ **Workshop „Der Klang der Bilder“**

Worte und Klänge sind zwei kraftvolle und heilsame Medien, die uns auf der Reise durch unsere Phantasien begleiten können. Die hellen und klaren Klänge einer Klangschale, verbunden mit der Poesie der Sprache und mit Ruhe- und Wärmeübungen bieten uns Entspannung und innere Harmonie. Die Klänge der Bilder sind Wege zur Stille, Meditation und Spiritualität.

Else Müller ist Dipl. Pädagogin, lebt und arbeitet als selbstständige Therapeutin in Frankfurt. Sie ist erfolgreiche Autorin und hat viele neue Wege des Autogenen Trainings entwickelt und veröffentlicht.

Diakonissenhaus Langgasse 109 • 10.30 - 16.30 Uhr • Gebühr 20 €

Schriftliche Anmeldung bis 10.11. siehe Rückseite (begrenzte Platzzahl)

Montag, 15. November

→ **Bücherherbst „Schmökern mit den Xanthippen“**

Der Frauenbuchladen „Xanthippe“ aus Mannheim, bei dem es alles gibt, was zum Thema Frau und zwischen zwei Buchdeckel passt, stellt uns auch in diesem Jahr neu erschienene Romane, Krimis und Sachbücher für Frauen vor. Kleine und größere „Kostproben“ sollen Sie auf den Geschmack bringen. Es erwartet Sie ein gemütlicher Abend mit Yvonne Wenzel, bei dem Sie die Möglichkeit haben, bei Tee und Gebäck in den Büchern ausgiebig zu schmökern und nicht zuletzt diese auch käuflich zu erwerben.

Gemeindebücherei Haßloch • 20.00 Uhr • Eintritt frei

Samstag, 20. November

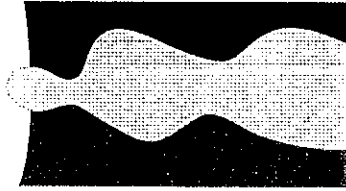
→ **„AQUABELLA – Mit fünf Stimmen um die Welt“**

Die Berliner A – Cappella – Formation „AQUABELLA“ zählt zu den größten Entdeckungen der deutschen Folk- und Weltmusik- Szene dieser Tage.

Die fünf Frauen entführen ihr Publikum mit einer unverwechselbaren Mischung aus Spiritualität, Sinnlichkeit und Witz auf eine musikalische und historische Weltreise. In den Originalsprachen singen „AQUABELLA“ Lieder aus Irland, Tansania, Chile, Georgien und Armenien, aus Rumänien, Bulgarien und Italien, Traditionals der Antillen, der südafrikanischen Bantuvölker und der amerikanischen Juden. In der Vielfalt der Lieder spürt man das Gemeinsame und Verbindende einer internationalen Musik, die Einheit der menschlichen Gefühle jenseits kultureller, politischer und historischer Grenzen.

Lutherkirche • 20.30 Uhr • Eintritt 12 € • VVK 10 €

VVK siehe Rückseite



Von der „Kunst, nicht ganz perfekt zu sein“

— HASSLOCH: „Schönheitsterror“ gehört zu den Themen der Haßlocher Frauenkulturtage vom 7. bis 20. November

► Mit einer Veranstaltung weniger als im vergangenen Jahr beginnen am Sonntag, 7. November, die 14. Frauenkulturtage in Haßloch. Sechs Veranstaltungen stehen insgesamt im Programm, die letzte findet am Samstag, 20. November, statt.

Grund für diese Reduzierung sind die Kosten: Die Eintrittspreise sollten möglichst stabil bleiben, das Defizit gering, aber „gute Referentinnen und Künstlerinnen kosten Geld“, sagt Helga Fehrenbach von der Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen, eine der Veranstalterinnen. Zu ihnen zählen außerdem die Gemeindebücherei, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises sowie der „Blaubär“. Das Budget für die Veranstaltungsreihe beträgt rund 5000 Euro; etwa 2000 Euro, so rechnen die Veranstalterinnen, werden als Zuschussbedarf bleiben, die neben ihnen selbst und Sponsoren die Gemeinde mittragen wird.

Auftakt ist am Sonntag, 7. November, um 10 Uhr im Gemeindezentrum St. Ulrich mit Sekttempfing und Happchen, vor allem aber mit der literarischen Lesung „Widerstand statt Oil of Olaz“. Dabei geht es um Fragen wie Alterwerden oder Schönein, und darum, was von Frauen in dieser Hinsicht verlangt wird und was sie selbst von sich verlangen. Zu ernst soll es nicht zugehen, verspricht Fehrenbach einen eher kabarettistischen Auftakt. Sehr lebendig soll auch die Lesung „Love your age“ werden mit der Journalistin Gerti Samel, die unter ande-



Das Frauen-Quintett „Aquabella“ sorgt für den musikalischen Ausklang der Frauenkulturtage.

— FOTO: PR

rem das Medizin- und Wellness-Resort der Zeitschrift „Cosmopolitan“ liefert; sie hat aber auch Fachbücher geschrieben über Alternativen zu entsprechenden Werbeversprechungen und Forderungen. „Acht Wege aus dem Schönheitsterror“ ist ihre Lesung überschrieben. Das Thema Alter und Schönheit von Frauen wird wiederum

aufgegriffen am Freitag, 12. November, wenn die Psychologiedozentin Professor Ulrike Zöllner über „Die Kunst, nicht ganz perfekt zu sein“ referiert. Es wird ein fachlicher Vortrag im Titel „Der Klang der Bilder“ geben. Es geht dabei um Entspannung und autogenes Training, auch um Spiritualität. Diese Veranstaltung ist die einzige, die nur für Frauen gedacht ist, bei allen

anderen sind Männer ausdrücklich eingeladen und erwünscht.

Das gilt auch für Montag, 15. November, wenn in der Gemeindebücherei aktuelle Schmöcker und Neuerscheinungen vom Frauenbuchladen „Xanthippe“ in Mannheim vorgestellt werden. Gemütlich wird es bei Tee und Gebäck zugehen, wenn Besucherinnen und Besucher nach Herzenslust in den Büchern schmökern dürfen und Passagen daraus vorgelesen werden. Der Eintritt ist frei.

Ein absolutes Novum ist die Abschlussveranstaltung: Es ist ein Konzert mit der Berliner A-cappella-Formation „Aquabella“. Die fünf Frauen singen in Originalsprachen Lieder aus vielen verschiedenen Ländern, unter anderem aus Georgien und Armenien, von südafrikanischen Bantuvölkern und amerikanischen Juden. Das Konzert wird in der Lutherkirche stattfinden - erstmals also in einer Kirche. „Die Stimmen der Frauen sind so gewaltig, die brauchen mehr Raum, als wir im Blaubär haben“, erklärt Barbara Renner vom Blaubär diesen Veranstaltungsort. Der stimmungsvolle Rahmen passe gut zum Programm der Sängerinnen, die Auftritte in ganz Europa haben. (ted)

INFO

— Anmeldung und Kartenverkauf im Blaubär, bei der Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen, Leo-Loeb-Straße, für die Lesung am 9. November auch in der Bücherei.



Gutbesuchtes Muttertags-Frühstück

Schon traditionell hatten die Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises und das Jugend- und Kulturhaus „Blaubär“ am Muttertag zum Frauenfrühstück eingeladen. Die Frauen wurden mit einem Glas Sekt empfangen und mit einem reichhaltigen Frühstück verwöhnt. Für einen Genuss der besonderen Art sorgte das „Trio Colore“, drei Musikerinnen, die klassische Musik mit viel Lust und Leidenschaft servierten.

FOTO: MAISCHEIN

Geschäftsanzeiger Käßloch
Mi, 21.5.03

Grünstadter Frauen- kulturtage

27.09. - 2.11.2003
„Frauen machen
sich stark“

Infos und Anmeldung
bei der Beratungsstelle
für Alleinerziehende und
Frauen

Poststr. 14, Grünstadt
Tel. 06359/84740

Veranstalterinnen:

- Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen, Grünstadt
- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bad Dürkheim
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Grünstadt und der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land
- Haus der Jugend, Grünstadt
- Mädchenarbeit in der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land
- Garatmond Buchhandlung Grünstadt
- Kinderschutzdienst Grünstadt
- Stadtbücherei Grünstadt

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Sparkasse Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße
- Stadt Grünstadt
- Verbandsgemeinde Grünstadt-Land
- Ollsgemeinde Obrigheim
- Eßernste, F. Hammer und W. Mattheis GmbH, Karl-Henschel-Str. 14, Grünstadt
- Drahtesel - der Radsportladen, Andreas Löcher, Kirchheimer Str. 50, Grünstadt
- Optik-Delker, Hauptstr. 69, Grünstadt
- Foto Hierat, Hauptstr. 93, Grünstadt



Samstag, 27. September und Sonntag, 28. September

→ „Finde Deinen Weg...“

Selbst-Erfahrungssseminar für Frauen mit Adelheid Volk-Bepner, Dipl. Mentaltrainerin, Pädagogin, Bad Dürkheim
Unsere Wahrnehmung ist verstärkt nach außen gerichtet. Das Spüren des Körpers, das Fühlen und das „Nach-Innen-Schauen“ ist dabei oft verloren gegangen. Entspannungs- und sanfte Körperübungen, Meditation und Mentaltraining steigern die inneren Kräfte und helfen bei der Neu-Entdeckung des eigenen Selbst. Das Seminar ist für Frauen gedacht, die ihren Lebensweg aktiv gestalten und im Rahmen einer Gruppe eine Menge über sich erfahren möchten.
Sa: 9.30 bis 17 Uhr, So: 9 bis 12 Uhr • St. Peter-Saal, Obersülzer Str. 1, Grünstadt • Kosten 40 Euro • Anmeldung erforderlich bis 19.9.

Dienstag, 30. September

→ „Altersversorgung für Frauen“

mit Anni Auth-Löffler, Versicherungsfachwirtin und -maklerin, Bad Dürkheim
Die meisten interessieren sich erst kurz vor dem Ruhestand für ihre Rente. Zu Unrecht, denn dann ist es oftmals zu spät, um eine Versorgungslücke zu schließen oder die Rente noch gezielt durch private Vorsorge zu erhöhen. Der Vortrag geht auf die Möglichkeiten und Grenzen der gesetzlichen, der betrieblichen und der privaten Altersversorgung, speziell für Frauen, ein und gibt viele praktische Tipps für einen sinnvollen Aufbau.
19.30 Uhr • Sitzungssaal 5.06, Verbandsgemeindeverwaltung, Industriestr. 11, Grünstadt • Eintritt 2 Euro

Freitag, 3. Oktober und Samstag, 4. Oktober

→ „Kommunikationstraining für Frauen“

ein Kurs mit Astrid Kroneberger-Stüber, Dipl. Soziologin, Kommunikationstrainerin, Ausbildung in Gesprächs- und Familientherapie, Mannheim
Gelingende Kommunikation hängt nicht allein vom „guten Willen“ ab, sondern auch von der Fähigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen zu verstehen, die Bedingungen für zufriedenstellende Kommunikation zu kennen und Störungen zu klären. Das Seminar befasst sich theoretisch und in praktischen Übungen mit der Art und Weise der Verständigung unter- und des Umgangs miteinander.
Jeweils 10 bis 17 Uhr, • St. Peter-Saal, Obersülzer Str. 1, Grünstadt • Kosten 50 Euro • Anmeldung erforderlich bis 26.9.

Dienstag, 14. Oktober

→ „Eigentlich bin ich ganz schön stark...“

Selbstsicherheitstraining für Mädchen von 10 bis 13 Jahren mit Eli Menge, Dipl. Sozialpädagogin und Mädchenarbeiterin, Bad Dürkheim
15 bis 17.30 Uhr • Jugendraum Kirchheim, Weinstr. Nord 1 • Kostenlos • Anmeldung erforderlich bis 7.10.

Dienstag, 14. Oktober

→ „Starke Kinder haben's leichter“

ein Infoabend mit Monika Wasem, Dipl. Sozialarbeiterin, Kinderschutzdienst Grünstadt
Mangel an Selbstbewusstsein ist für Kinder ein Handicap und birgt manche Risiken. Dieser Infoabend richtet sich an Eltern, die ihrem Kind dabei helfen möchten, „stark“ zu werden.
20 Uhr • Stadtbücherei, Neugasse 2, Grünstadt • Eintritt 2 Euro

Donnerstag, 23. Oktober

→ „Literarischer Abend“

gestaltet von Schreibenden Frauen
Lyrik und Prosa, in Mandart und auf Hochdeutsch – schreibende Frauen stellen ihre Texte vor und lassen das Publikum an ihrem Schaffen teil haben. Der Abend wird musikalisch begleitet.
20 Uhr • Buchhandlung Garamond, Sausenheimer Str. 10, Grünstadt • Eintritt frei

Dienstag, 28. Oktober und Mittwoch, 29. Oktober

→ „Sicher – stark – selbstbewusst“

WENDO Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von 14 bis 13 Jahren mit Anke Thomasky, WENDO-Ausbildlerin/Trainerin, Dipl. Sozialpädagogin, Gensingen
Mädchen erleben immer wieder Situationen, in denen sie gegen ihren Willen sprachlich oder körperlich angegriffen und belästigt werden. In diesem Kurs lernen sie, sich dazuzusetzen und sich zu wehren, mit Rollenspielen, Befreiungstechniken und Tricks. Alle Mädchen, ob sportlich oder nicht, sind willkommen!
Jeweils 10 bis 16 Uhr • Turnhalle der Hauptschule Grünstadt, Pfortmüllerstr. 33 • Teilnahmebeitrag 30 Euro • Anmeldung erforderlich bis 24.10.

Samstag, 1. November und Sonntag, 2. November

→ „Gold- und Silberschmieden“

ein Schmuckkurs mit Gerhild Wintzen, Dipl. Schmuckdesignerin (FH), Ebertsheim
Gezeigt werden die Grundtechniken des Gold- und Silberschmiedehandwerks. Mit fachlicher Anleitung können eigene kleine Schmuckstücke in Silber oder Gold gefertigt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Jeweils 11 bis 17 Uhr • Atelier GW-Design, Eduard-Mann-Str. 8a, Ebertsheim • Kursgebühr 70 Euro zuzgl. Materialkosten • Anmeldung erforderlich bis 24.10.



DW, Mo, 20.9.04

05_LDUW

Mit Wende- und Glanzpunkten in die Frauenkulturtage

■ GRÜNSTADT: Eröffnung mit Musik, Pantomie und Lesung in der vollbesetzten Stadtbücherei - Veranstaltungen bis 9. Oktober

VON UNSERER MITARBEITERIN
GABI SPRENGEL

► Die Grünstadter Frauenkulturtage sind eröffnet. Niemand hätte dies wohl besser machen können als die Schauspielerinnen Christiane Moehring-Haiges und Astrid Haag mit den Musikerinnen Martina Rüdiger-Steger und Charlotte Volland.

Proppenvoll war die Stadtbücherei am Freitagabend, überwiegend von Frauen, mindestens dreier Generationen und einem knappen Dutzend männlicher Besucher. Sie alle hatten sich eingefunden zum Premieren-Gastspiel mit dem Titel „Lache, mein schuppiges Luder“ der vier ausgezeichneten Künstlerinnen aus Worms.

Für die zwölften Grünstadter Frauenkulturtage, die bis zum 9. Oktober dauern, wurde das Thema „Wendezeiten und Wendepunkte in ihrer Vielfältigkeit und unerschöpflichen Einzigartigkeit im Leben der Frau“ in den Prosa- und Lyriktexten, den Gedichten, Versen, Auszügen aus Biografien und Liedern, die Moehring-Haiges und Haag vortragen.

Rezitiert wurden verschiedene Schriftsteller und Autorinnen, darunter Erich Fried (1921-1988) und die

deutsch-jüdische Dichterin Else Lasker-Schüler (1869-1945).

Ob liebevoll poetisch oder frech, pfffig und spritzig oder tieftraurig und nachdenklich, ob vergnüglich-späßig oder mit feinsinniger Ironie einhergehender Heftigkeit - der „Lebensbogen“ spannte sich von der eigenen Kindheit bis zur Zeit des Mutterwerdens, mit allen Facetten wie Haushalt, Liebe, Abschied, Trennung und Versöhnung, das Leben mit dem Lieben bis zum Tod der heiß verehrten Mutter.

Wunderschön interpretiert wurde der Vers „dich dich sein lassen, wer dich nur halb liebt, liebt dich gar nicht“, der die Erkenntnis bringt, einen Menschen so anzunehmen, wie er ist. Oder das Gedicht von Dagmar Nick einer „kleinen Wiedergutmachung“ der Frau an Adams Seite, der „Urmutter Eva“, der Verführerin mit der Schlange, der „diffamierten Dame, die uns viel ermöglicht hat, uns aber auch einen zwiespältigen Ruf eingebracht hat“, so Astrid Haag in ihren Vorworten zum Gedicht „Lache, mein schuppiges Luder“.

So gab es nicht nur Wende-, sondern auch reihenweise Glanzpunkte an diesem Abend. Etwa als Astrid Haag (Schauspiel, Gesang, Pantomime) leise eine Puppe im Arm wiegte



Sorgte neben anderen Akteurinnen für Glanzpunkte bei der Eröffnung der Frauenkulturtage: Schauspielerin Astrid Haag (rechts).

—FOTO: LINK

und sprach: „Halt mich vorsichtig im Arm, wenn du mich fallen lässt, gehe ich entzwei.“ Schön war der von Haag

herrlich amüsant persiflierte Zarah Leander-Schlager „Schiff Ahoi“ (mit Schiffer-Klavier), der von der stets immerfort wartenden treuen Seemanns-

braut im Hafen erzählt.

Mit Auszügen aus persönlichen Tagebuchaufzeichnungen der Romy Schneider, die ihr Sissy-Image nie mehr richtig los wurde, verblüffte in einfühlsamen Texten Christiane Moehring-Haiges, die aus dem klassischen

Schauspielfach kommt und Erich Fried zu ihren Lieblingsschriftstellern zählt, wie sie später in einem kurzen Gespräch sagte.

Köstlich an diesem Abend war auch die mit einem kräftigen Schuss Humor gewürzte mittlere Katastrophe des ersten grauen Haars (von Astrid Haag vorgetragen) und der „Leichtigkeit“, dieses eine Haar (Folgen möglicherweise noch mehr?) anzunehmen oder bei der Feststellung zu bleiben: „Gefärbte haben was verpasst“.

Voll gepackt war das Programm, und da waren noch zwei die Musikerinnen Charlotte Volland (Querflöte) und Martina Rüdiger-Steger (Gitarre), die mit ihrem vielfältigen Repertoire die Zuhörer in ihren Bann zogen.

Hefiger Applaus ließ es erahnen. Die Aufforderung „Macht doch noch eine Zugabe“ kam ausgerechnet von einem männlichen Besucher. Das rosa Plüschschweinchen, eine Handpuppe, ließ nochmals Zarah „Rosa“ Leander „jubilieren“. „Wen ich liebe, den mach ich traurig und glücklich, wenn ich liebe, dann bin ich Engel und Teufel, wenn ich liebe, lieb ich in Dur und in Moll, wen ich liebe, dem brech ich lächelnd das Herz...“

Die Zuhörerinnen-Aussagen gliederten sich am Ende: „Ich kann viel mitnehmen von diesem Abend.“

⁴
Grünstadter Sonntags-Spiegel
16.07.2003

Information der Gleichstellungsbeauftragten

Das Internationale Frauenfrühstück, das 11. Juni 2003 im Haus der Vereine stattfand war ein voller Erfolg. 25 Frauen aus fünf verschiedenen Ländern kamen miteinander in's Gespräch und bereicherten mit Köstlichkeiten aus ihrer Heimat das Frühstücksbuffet.



Damit auch weiterhin speziell türkische Frauen aus Grünstadt und der Umgebung die deutsche Sprache erlernen können und eine gute Verständigung in allen Lebenslagen möglich ist, bietet die Grünstadter Kulturwerkstatt ab September einen Neuen Deutschkurs an.

3

Mittwoch, 30.09.03, 19:30 Uhr
 Stadtbücherei im Klemmhof
 Neustadt an der Weinstraße

**„Tränen im Sand“
 von Nura Abdu**

**Lesung mit
 Christina Jakobs**

**Afrikanisches
 Trommeln**

**Die Veranstaltung
 wird
 begleitet
 von einer
 Mitarbeiterin
 von (I)NTACT**

**Spenden verbeten
 für (I)NTACT**

**Veranstalterin:
 Autonomes Frauenhaus
 Neustadt e.V.**

Ausstellung

**Weibliche
 GENITALVERSTÜMMELUNG
 eine fundamentale
 Menschenrechtsverletzung**

**Donnerstag 18. September bis
 Samstag 4. Oktober 2003**

**Stadtbücherei im Klemmhof
 Neustadt an der Weinstraße**

**Montag und Freitag
 15:00 - 18:00 Uhr**

**Dienstag und Donnerstag
 10:00 - 18:00 Uhr**

**Samstag
 10:00 - 13:00 Uhr**

**Fotos und Texte
 mit Informationen zum Thema
 und über Aktivitäten von
 internationalen Frauenorganisationen
 in afrikanischen Ländern,
 zusammengestellt vom DFR e.V.
 überarbeitet
 vom Ortsring Neustadt/Weinstraße**

Foto: Cordula Kropke
 Layout: Gudula Hentzer-Heller, design plus, Neustadt

**Beschneidung
 Weibliche
 Genital-
 verstümmelung
 Schmerz Verstümmelung**



**Leid Qual Warum?
 eine fundamentale
 Menschenrechts
 Verletzung**

**Veranstaltungsreihe
 mit
 Ausstellung**

17.9. - 4.10.03

**Stadtbücherei im Klemmhof
 Neustadt an der Weinstraße**

1

Mittwoch
17.09.03
18:30 Uhr

Weibliche Beschneidung

Referat und
anschließende
Diskussion.
Rundgang
durch die
Ausstellung

2

Dienstag
23.09.03
19:30 Uhr

Sie versprechen mir ein herrliches Fest

Vortrag

3

Dienstag
30.09.03
19:30 Uhr

"Tränen im Sand"

Lesung

Ausstellung

18.09. - 04.10.03

1

Mittwoch, 17.09.03, 18:30 Uhr
Stadtbücherei im Klemmhof
Neustadt an der Weinstraße

Weibliche Beschneidung - ein Ende ist möglich

Referat
und Diskussion

Referentin:

Christa Müller
Vorsitzende (!)NTACT,

Internationale Aktion
gegen die Beschneidung
von Mädchen und Frauen e.V.

Begrüßung:

Ingrid Follner

DFB e.V., Ortsring Neustadt/Weinstraße

Spenden erheben
für (!)NTACT

Veranstalterinnen:

Deutscher Frauenring e.V. (DFR),

Ortsring Neustadt/Weinstraße

Gleichstellungsbeauftragte

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

2

Dienstag, 23.09.03, 19:30 Uhr
Stadtbücherei im Klemmhof
Neustadt an der Weinstraße

Sie versprechen mir ein herrliches Fest - weibliche Genital- verstümmelung und ihre medizinischen Folgen

Vortrag

Referentin:

Grit Richter

Referentin

für weibliche

Genitalverstümmelung,

Terre des Femmes

Spenden erheben
für Terre des Femmes

Veranstalterinnen:

Gleichstellungsbeauftragte

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

und des Kreises Bad Dürkheim

Veranstaltungsreihe + Ausstellung weibl. Genitalverstümmelung



Referentin
Christa Müller



SCHILLERND, RÄTSELHAFT, WITZIG, BÖSE

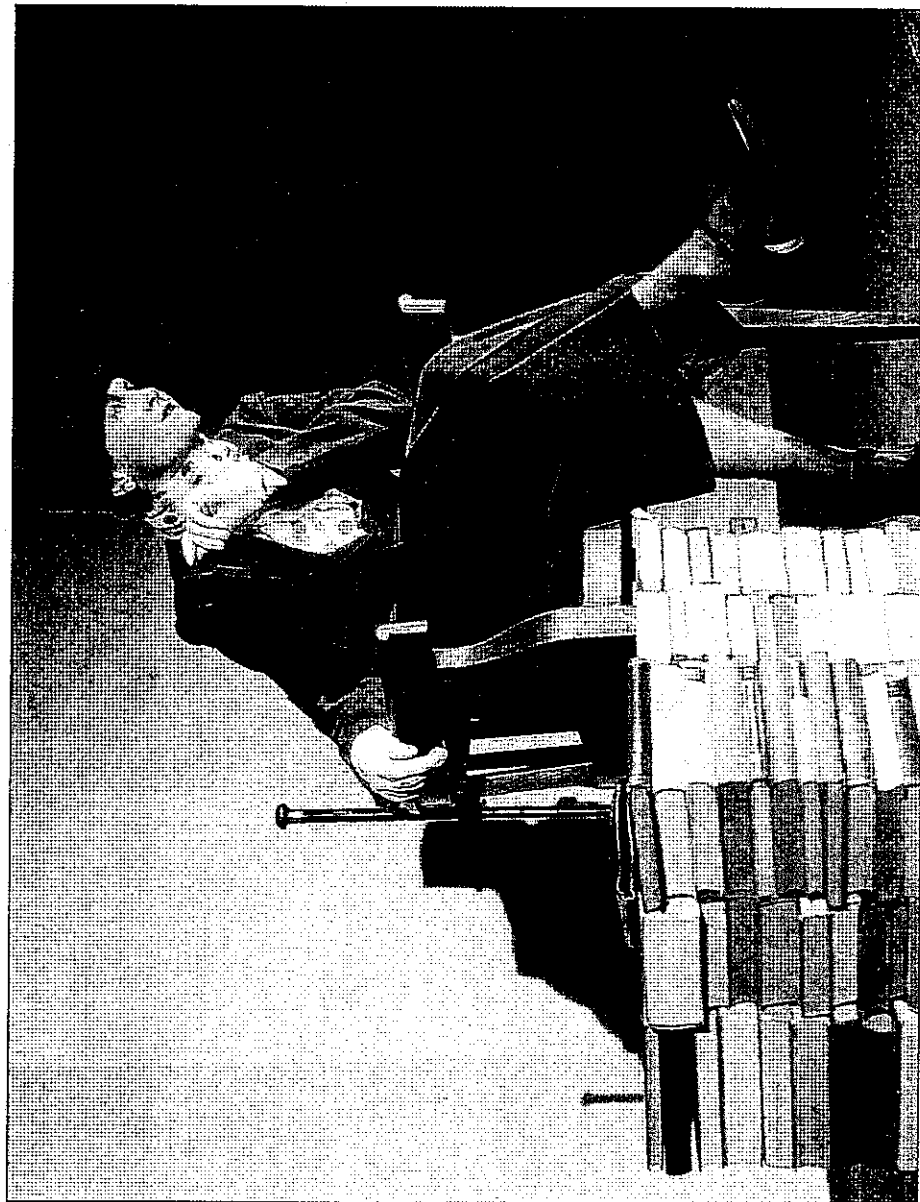
Auf den Spuren von Djuna Barnes: Szenische Lesung mit der Schauspielerin Jutta Seifert im Haus Catoir

VON UNSERER MITARBEITERIN
SIGRID LADWIG

► Das Leben gehöre einem selbst, wenn man es erfunden habe, behauptete Djuna Barnes. Die amerikanische Schriftstellerin, die von 1892 bis 1982 lebte und die 20er Jahre in Paris verbrachte, steht für dieses Wort: impo- nierend und intelligent, ironisch bis zum Sarkasmus, eigenwillig und unab- hängig bis zur Radikalität. Am Sonn- tag präsentierte die Schauspielerin Jut- ta Seifert „literarisch-boshafte Streifzö- ge mit Texten von Djuna Barnes“ im Dürkheimer Haus Catoir. Sie hat aus Barnes' Werken, vornehmlich ihren Kurzgeschichten, eine Collage für die Bühne zusammengestellt.

Die Dortmunder Künstlerin über- schreibt ihre Darbietung mit einem Zi- tat aus dem Interview von Djuna Bar- nes mit Lillian Russell: „Solange es Frauen gibt, wie sollte da etwas vor die Hunde gehen?“ Wenn sie das 1917 ge- führte Gespräch im Dialog darstellt, wird die unerschütterliche Sicherheit greifbar, mit der die damals berühmte Schauspielerin Russell ihren Satz von der weiblichen Kraft äußerte. Das überwiegend weibliche Publikum bei der Matinee spürte in dieser Szene ebenso die Reife und Toleranz einer gealterten Frau, deren Jahre „Ihr auf eine freundliche Weise“ anhaften.

Es ist die vielfältige und ausdrucks- volle Art, wie Jutta Seifert die Texte und die Persönlichkeit der Djuna Bar- nes beim Wort nimmt und sie leben- dig macht: zunächst in ihrer äußeren Erscheinung, authentisch gekleidet im streng geschnittenen Kostüm der 20er Jahre, mit Hut und Schal. Dazu kommt die elegant-lässige Handhabe



„Solange es Frauen gibt, wie sollte da etwas vor die Hunde gehen?“ Jutta Seifert überzeugt durch Eleganz, Witz und Eloquenz in die Rolle der amerikanischen Schriftstellerin Djuna Barnes. —FOTO: FRANK

stellerin lässt sich auf einem Stuhl nie- der, knabbert Gebäck, blättert in Bü- chern. Doch entscheidend sind ihre Stim- me, ihre Gestik und Mimik. Es ist im-

den des Erwachsenenweidens, sie zeigt – in rotes Licht verpackt – eine leiden- schaftliche, doch kühl kommentierte Liebeserklärung, und sie münzt das me- chanische Amüsement gliederschlän-

Greenwich Village.

So gelingt es ihr, zur gesprochenen Ebene eine szenische Atmosphäre auf- zubauen, die bei der Doppelbödigkeit der mitunter schwer zugänglichen Tex- te wohltut. Deutlich lässt sie den wi- dersprüchlich flirrenden Glanz der wil- den 20er entstehen, führt dem Zu- schauer das überreizte Vibrieren des Großstadtmenschen vor Augen, der im Montmartre-Café oft nicht weniger einsam ist als auf Mallorca, seinem er- nüchternden Insel-Trauma.

Wer die Solistin 80 Minuten lang er- lebt hat, in denen sie ohne Unterbre- chung textstetig bleibt, der glaubt ihr gern, dass sie als Spezialistin im litera- rischen Theater am liebsten solo spielt. Und wer sie fragt, wie eine al- lein so lange sicher reden kann, be- kommt als Antwort „durch Fleißarbeit und Disziplin“. Bevorzugter Probeort von Jutta Seifert ist übrigens ein klei- ner Park in Dortmund, wo sie im Lau- fen ihre Texte aufsaugt.

Texte einer schillernden, rätselhaf- ten Frau, die dem Publikum im Haus Catoir durch ihre pointierte Offenheit und witzige Raffinesse gefielen. Zwar mochten in den Ohren mancher Zuhö- rer die Anstandsregeln für die „Lebens- art beim Sterben“ makaber klingen, die Anleitungen zum stilgerechten Selbstmord geben. Doch mündet die- ser Sarkasmus bei Djuna Barnes in scharfzüngiger Treffsicherheit.

„Manche sterben in der Jugend, manche im Alter – oft ist es ein und dieselbe Person.“ So hat sie wohl doch eine gewisse Gültigkeit, die eigene Re- lativität, die im „Tagebuch im gefährli- chen Alter“ beschworen wird. Bei aller Bedingtheit: Im Sinne eigener Lebens- gestaltung könnte sie helfen, die

Literarisch-boshafte Streifzüge mit Texten von Djuna Barnes

Solange es Frauen gibt, wie sollte da etwas vor die Hunde gehen?

„Manche Frauen sind Walrösser und manche sind Landsäue und wieder andere sind Würmer, doch manche sind Schwestern des Himmels...“ behauptet Djuna Barnes und kommentiert boshaft und zärtlich zugleich die „höchst vaterseitigen Gefühle“ einiger Frauen, sinniert über die „Lebensart beim Sterben“ und verrät, warum Coco Chanel nach Mitternacht überhaupt nichts mehr amüsiert. Als herrliche Giftspritze beschreibt sie, wie einfallsreich die Frau über vierzig – „Madame wird älter“ – ihr Liebesleben organisiert und warum es Großstadtmenschen immer wieder auf die einsame Insel zieht. Augenzwinkernd kommentiert sie die Eleganz der Belle Epoque und den Glamour der wilden Zwanziger Jahre.

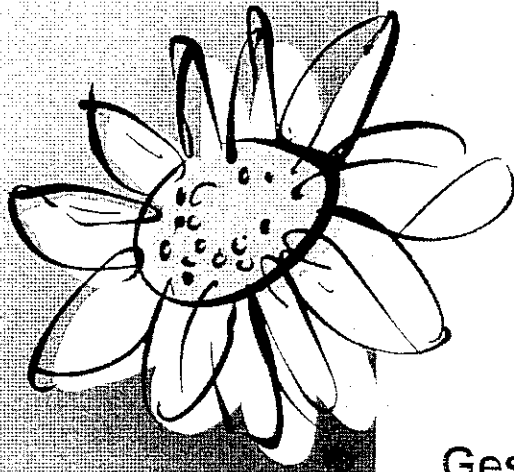
Djuna Barnes (1892 – 1982) war eine der namhaften, auffälligen und zugleich schwer durchschaubaren Figuren im Paris der Zwanziger Jahre. Sie war eine eigenwillige Journalistin, eine treffsichere Porträtistin und eine unabhängige Bohémienne. Ihr erster Roman „Ryder“ wurde 1928 rasch zum Skandal und zum Bestseller. Ihr „Ladies Almanach“ gilt als das intelligenteste und radikalste Frauenbuch des zwanzigsten Jahrhunderts. Durch ihren Roman „Nachtgewächs“ wurde sie, auch in Deutschland, als eine der bedeutendsten amerikanischen Schriftstellerinnen anerkannt.

Am Sonntag, den 21. März präsentiert die Dortmunder SchauspielerIn Jutta Seifert die „berühmteste Unbekannte“ ihrer Zeit mit Kraft und Intensität, mit Eleganz, Witz und Ironie.

„Solange es Frauen gibt, wie sollte da etwas vor die Hunde gehen? Literarisch-boshafte Streifzüge mit Texten von Djuna Barnes“ ist der Titel der Matinee ab 11 Uhr im Haus Catoir, Römerstr. 2, Bad Dürkheim. Karten zu 9 Euro (incl. Kaffee und Croissants in der Pause) gibt es im Vorverkauf bei den Veranstalterinnen: Stadtbücherei Bad Dürkheim (Tel. 06322/980766) und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises (Tel. 06322/961-290) und evtl. noch an der Tageskasse.



Amtblatt Dürw
Do, 18.3.04



Rester en bonne sante
осататься здоровым
Ostatì zdrav - Sağlıklı kalalım
Rimanere sani - Quedar sano
Remain healthy - ابقاء صحي

Rheinland-Pfalz

Landesbeauftragte
für Ausländerfragen



Landeszentrale
für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.

vhs

Weitere Informationen:

Verband der Volkshochschulen
von Rheinland-Pfalz

Hintere Bleiche 38
55116 Mainz
Ulrike Maier
Telefon (0 61 31) 2 88 89 13
maier@vhs-rlp.de

Die Veranstaltungen finden im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen dem Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz, der Landesbeauftragten für Ausländerfragen Rheinland-Pfalz und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz statt. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur Rheinland-Pfalz.

Gesund sein und Gesund bleiben

Gesunde Frau – Brustkrebs vermeiden

Dr. med. Manuela Heidemann
Oberärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
am Kreiskrankenhaus Grünstadt

Montag, 14. Juni 2004

9.30 – 11.00 Uhr

Kreiskrankenhaus Grünstadt
Verwaltungsgebäude, Vortragssaal

Gesunde Frau – Gesunde Ernährung

Christiane Kappel
Diätassistentin am Kreiskrankenhaus Grünstadt

Montag, 21. Juni 2004

9.30 – 11.00 Uhr

Kreiskrankenhaus Grünstadt
Verwaltungsgebäude, Vortragssaal

Übersetzung durch Hatice Özyürek

Vorträge der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim
in Zusammenarbeit mit
der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises,
dem Ausländerbeirat,
dem Kreiskrankenhaus Grünstadt

Eintritt frei



Kreiskrankenhaus Grünstadt

Gesund sein und gesund bleiben ist für alle Menschen wichtig. Das Pilotprojekt „Interkulturelle Gesundheitsbildung“ hat das Ziel, Migrantinnen und Migranten darin zu unterstützen, für ihre Gesundheit aktiv zu werden. Deshalb arbeiten in diesem Projekt viele verschiedene Institutionen und Menschen zusammen und wollen dazu beitragen, dass Zugewanderte Angebote in den Herkunftssprachen entsprechend ihrem Bedarf für sich nutzen können. An verschiedenen Standorten bieten die Volkshochschulen in Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern (Migrationssozialdienste, Ausländerbeiräte, Vereine und Initiativen, Expertinnen und Experten) Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen an.

Gesundheits-Info für ausländische Frauen

Landkreis DÜW. Eine außerordentlich zufriedene Bilanz zogen die Leiterin der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim (Kvhs), Dr. Wera Hemmerich, und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Gaby Haas, nach den beiden Projektveranstaltungen „Gesunde Frau“ zur Gesundheitsaufklärung für ausländische Frauen. Insgesamt waren zu den beiden Vormittagen im Kreiskrankenhaus Grünstadt über 40 Frauen verschiedener Nationalität gekommen.

Das Thema „Brustkrebs vermeiden“ mit der Oberärztin der Gynäkologie Dr. Manuela Heidemann, interessierte knapp 30 Frauen (aus der Türkei, dem asiatischen Raum und Pfälzerinnen).

Zum Thema „Gesunde Ernährung“ kamen über zehn Frauen. „Ausgezeichnet war auch die Übersetzung durch Hatice Özyürek aus Grünstadt“, wies Gaby Haas auf diesen wichtigen Faktor wegen der Fachbegriffe hin, der wesentlich zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen habe.

Auch der Türkischkurs der Kvhs für ausländische Frauen war indirekt einbezogen. Hier konnte direkt gefragt werden, was die Zielgruppe denn interessiere – was dann für die Vorträge umgesetzt wurde. „Transkulturelle Informationen zum Gesundheitswesen in Deutschland sind ein wichtiger Beitrag zur Integration“, umreißt Dr. Wera Hemmerich die Ziele der Projekte. Die Informationslage der ausländischen Frauen sei teilweise erstaunlich reduziert. „Allerdings werden die Deutschkurse weiter das Fundament der Integrationsbemühungen bleiben“. Dass die Vorträge am Vormittag zwischen 9.30 und 11 Uhr stattfanden, war auch Ergebnis der vorherigen Befragung: „Der Vorschlag der ausländischen Frauen kam so, weil sie mit diesen Terminen Familie und vor allem Kinderbetreuung besser in den Tag einbauen können“. Landesweit fanden 12 Modellversuche (mit Hauptaugenmerk auf türkische und russische Mitbürgerinnen) statt, die vom Landesverband der Volkshochschulen, der Lan-



desbeauftragten für Ausländerfragen und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung initiiert wurden. Dr. Wera Hemmerich stolz: „Wir gelten dabei als beispielhaft vor allem für die türkische Komponente“. Im Landkreis Bad Dürkheim kooperierte die Kvhs mit der Gleichstellungsbeauftragten, dem Ausländerbeirat und dem Kreiskrankenhaus Grünstadt. Das Mainzer Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur fördert das Projekt.

Stadtanzeiger
Bad Dürkheim
Do, 1.7.04

BRAUTREISE INS UNGEWISSE

Lesung in Neustadt

► NEUSTADT. Eine außergewöhnliche, kaum bekannte Thematik beleuchtet die Volkskundlerin Dr. Dagmar Konrad in ihrem Buch „Missionsbräute – Pietistinnen des 19. Jahrhunderts in der Basler Mission“, aus dem sie am kommenden Mittwoch in der Stadtbücherei Neustadt liest. Darin zeichnet sie das Schicksal frommer Frauen nach, die von einem Komitee der „Basler Mission“, einer aus dem Pietismus entstandenen Missionsgesellschaft in der Schweiz, ausgewählt wurden, einen Missionar in einem der „Heidenländer“ Indien, Afrika oder China zu heiraten.

Ihre folgenreiche Entscheidung mussten die Kandidatinnen dabei treffen, ohne den potentiellen Ehemann zuvor je gesehen zu haben. Für heutige Frauen ein sicherlich unvorstellbares, bizarres Unterfangen, zumal sich die Auserwählten, die oft aus pietistischen Familien in Südwestdeutschland stammten, dem Angebot meist kaum verweigern konnten, da ihre Familien fest in die entsprechenden kirchlichen Kreise eingebunden waren. Bevor die Frauen ihre Entscheidung trafen, korrespondierten sie mit dem künftigen Gatten. Auf diese Briefe sowie auf Tagebücher, Fotografien und Berichte aus dem Archiv der „Basler Mission“ stützt sich die Autorin in ihrem Buch und zeichnet das Leben der Bräute nach.

Was empfanden diese Frauen während der Abschiedszeit in der Heimat? Wie erlebten sie die oft strapaziöse Reise nach Übersee? Wie sah ihr neues Leben in der Missionsstation aus? Auf diese Fragen antwortet Dagmar Konrad bei ihrer Lesung. Besonders spannend sind in ihrem Buch übrigens solche Lebensläufe, die aus dem vorgegebenen Rahmen herausfallen: So wagte etwa ein Missionar, ohne Erlaubnis des Komitees eine schwarze Frau zu heiraten. Und eine der Missionsbräute weigerte sich, den ihre zugeteilten Bräutigam zu ehelichen, so dass die Hochzeit abgesagt werden musste. Statt dessen arbeitete Elise Kocherhans lieber als ledige Lehrerin in Indien und heiratete später einen Mann ihrer Wahl – allerdings ebenfalls einen Missionar. (wss)

INFO

— Dagmar Konrad liest am Mittwoch, 3. November, um 19 Uhr in der Stadtbücherei Neustadt auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Bad Dürkheim und der Stadt Neustadt aus ihrem Sachbuch „Missionsbräute“. Karten an der Abendkasse.

Rheinpfalz
Dürw

Sa, 30.10.04

**Informationsabend
„Wer schlägt, muss gehen“**

29.11.2004

19 Uhr

**Stadtbücherei Neugasse 2,
67269 Grünstadt**

Eintritt frei

Informationsabend zu den neuen
Schutzmöglichkeiten bei Gewalt in en-
gen sozialen Beziehungen mit PK Wolf-
gang Könen, Koordinator „Gewalt in en-
gen sozialen Beziehungen“ der Polizei-
direktion Neustadt und Alexander
Dauch, Rechtsanwalt, Grünstadt.

Moderation: Simone Walka, Diplom-
Sozialarbeiterin (FH), Frauenhaus Lila
Villa e.V., Bad Dürkheim.

Herr Könen informiert über die Dyna-
mik von Gewaltbeziehungen und die
besonderen Erfordernisse beim Polizei-
einsatz in solchen Situationen. Er stellt
zudem die neuen polizeilichen Eingriffs-
möglichkeiten wie Wohnungsverweis
und Nährungsverbot vor.

Im Anschluss daran informiert Herr
Dauch über zivilrechtliche Schutzmög-
lichkeiten wie Wohnungszuweisung und
Schutzanordnungen, die das Gewalt-
schutzgesetz vorsieht.

Veranstalterinnen

Beratungsstelle für Alleinerziehende
und Frauen Grünstadt

Frauenhaus Lila Villa e.V.

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt
Grünstadt und der VG Grünstadt-Land

Gleichstellungsbeauftragte des Land-
kreises Bad Dürkheim

Kulturbüro Bad Dürkheim

Info-Tel.

06359 - 8 47 40

06359 - 805-105

06322 - 961-290

**Frei leben
ohne Gewalt**



Film

„Pigs will fly“

8.11.2004

20 Uhr

Dürkheimer Haus, Kaiserslauterer
Str. 1, 67098 Bad Dürkheim

Eintritt 4 Euro

Ein Film von Eoin Moore
„Pigs will fly“ ist die Geschichte des Berliner Polizisten Laxe, der einmal mehr seine Frau Manuela krankenhaussreif prügelt. Aber dieses Mal nimmt seine Umgebung seine Raseri nicht stillschweigend hin. Vom Dienst suspendiert, verschwindet Laxe von der Bildfläche und besucht seinen Bruder in Amerika.

„Pigs will fly“ erzählt von einem der auszieht, das Fürchtenmachen zu verlernen - eine dramatische Reise auf Messers Schneide, zwischen Sehnsucht und Gewalt, Liebe und Verrat. Eoin Moore wagt sich an diese Erzählung aus der Perspektive des Täters und kommt ihm nahe, ohne ihn zu entlasten.

Drei Nominierungen für den Deutschen Filmpreis 2003
(Länge: 102 Minuten)

Film

„Frauenhandel
Die Balkanroute“

11.11.2004

19.30 Uhr

Stadtbücherei, Neugasse 2,
67269 Grünstadt

Eintritt 4 Euro

Ein Film von Ulrike Baur

Die vorbildlich journalistisch aufgearbeitete Reportage vollzieht die Odyssee einer 19-jährigen Rumänin durch Osteuropa nach und fährt die Route ab, auf der sie mehrfach dem Frauenhandel zum Opfer fiel. Eindrucksvoll, einfühlsam und umfassend wird die Situation gehandelter Mädchen geschildert. Dabei wird ohne den sensationslüsternen Blick in exemplarischer Weise eine junge mutige Frau gezeigt, die es aus eigener Kraft schafft, sich aus dem Milieu zu befreien. Auf eindringliche Weise wird vermittelt, wie durch Menschenhandel und Zwangsprostitution Menschenrechte verletzt werden. Kritisch beleuchtet werden die Missstände in der Strafverfolgung sowie erste Aufklärungskampagnen.
(Länge: 30 Minuten)

„Flagge zeigen gegen Gewalt“

25.11.2004

11 Uhr

Verbandsgemeinde Grünstadt-Land,
Industriestr.,
67269 Grünstadt

Gewalt in engen sozialen Beziehungen war lange Zeit ein Tabu-Thema. Die Betroffenen schwiegen aus Scham, das Umfeld wollte nichts bemerkt haben.

Die Fahnen-Aktion soll auf die Situation von misshandelten Frauen aufmerksam machen.

Männer und Frauen sind herzlich dazu eingeladen.

Zeigen auch Sie Flagge!!

Informationsmaterial finden Sie im Eingangsbereich der Verbandsgemeindeverwaltung Grünstadt-Land.

Als verbindliche Anmeldung gilt die Überweisung des Kostenbeitrags in Höhe von € 40,-- (inklusive 4-Gänge-Menue und Tischgetränke) unter dem Stichwort "Frauenbankett" auf das Konto Nr. 1800 428 169 des Deutschen Frauenrings, Ortsring Neustadt an der Weinstraße bei der Sparkasse Rhein-Haardt (BLZ 546 512 40).

Die Anmeldungen werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Der Saal verfügt über 200 Sitzplätze.

Anmeldung bis spätestens
1. September 2004.

Frauen, die den vegetarischen Hauptgang wünschen, bitten wir nach erfolgter Anmeldung bis spätestens 20. September 2004 um entsprechende Information entweder per Email oder telefonisch (s.u.).

Anfahrt:
A 65
Ausfahrt
Neustadt-Süd.
Beschilderung
Neustadt-Zentrum folgen,
dann Ausschilderung
Hambacher Schloss.

Informationen unter
Email: fub@vhs-nw.de
Neustadt: 06321 3905 31
Bad Dürkheim: 06322 961 290

Frauen in der Europäischen Verfassung

4. Politisches

Frauenbankett

Gleichberechtigung
Gleichstellung
Gender Mainstreaming

Hambacher Schloss
1. Oktober 2004

Die Bedingungen für Frauen in der Europäischen Union sind seit 20 Jahren Thema unserer Politischen Frauenbankette auf dem Hambacher Schloß.

Seit Mai diesen Jahres gehören 10 Staaten als neue Mitglieder der EU an und die Europäische Verfassung wird nach wie vor kontrovers diskutiert.

Für unser diesjähriges Bankett haben wir wieder kompetente Rednerinnen gewonnen, die die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation von Frauen in der erweiterten EU kritisch und engagiert beleuchten und den frauenpolitischen Blick auf die zukünftige gemeinsame Europäische Verfassung richten werden.

Die Veranstaltung soll alle Teilnehmerinnen ermutigen, sich mit Energie und langem Atem für weitere Verbesserungen der Situation der Frauen in Europa einzusetzen.

Veranstalterinnen:

Deutscher Frauenring, Ortsring Neustadt an der Weinstraße
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Neustadt an der Weinstraße
Gleichstellungsbeauftragte Kreis Bad Dürkheim
Beratungsstelle "Frau + Beruf" Neustadt an der Weinstraße

Die Veranstaltung wird gefördert durch:

Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz
Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz

Grafik: design plus, Gudula Hertzler-Heiler
Neustadt an der Weinstraße

Druck: Druckerei Birghan, Neustadt an der Weinstraße

4. Politisches Frauenbankett

am Freitag, 1. Oktober 2004, 18:00 Uhr

- Einlass ab 17:30 Uhr -

Hambacher Schloss, Neustadt an der Weinstraße

Begrüßung

Ingrid Fellner

Deutscher Frauenring (DFR), Ortsring Neustadt

Doris Ahnen

Ministerin für Bildung, Frauen und Jugend in Rheinland-Pfalz

Musikalische
Darbietung

AKK'n'SAX

Julia Neubauer - Akkordeon

Constanze Sauer - Saxophon

Beginn des
Banketts

Musik und
Erster Gang des Menues

Tischrede

"Europas Sterne fallen nicht vom Himmel"
Blick der deutschen Frauenverbände
auf die EU-Verfassung

Dr. Inge von Bönninghausen

Erste Vorsitzende Deutscher Frauenrat

Musik und zweiter Gang

Tischrede

Blick der europäischen Juristinnen auf die
EU-Verfassung: Was wurde (nicht) erreicht?

Elisabeth Müller

Präsidentin der EWLA
(European Women's Lawyers Association)

Musik und dritter Gang

Tischrede

Die Europäische Verfassung
aus der Sicht der Polinnen

Prof. Dr. Bozena Choluj

Lehrstuhl für Vergleichende Mitteleuropa-
Studien an der Europäischen Universität
Viadrina, Frankfurt/Oder

Musik und vierter Gang

Tischrede

"Gender Mainstreaming
auch in der Europäischen Verfassung?"

Prof. Dr. Ursula Rust

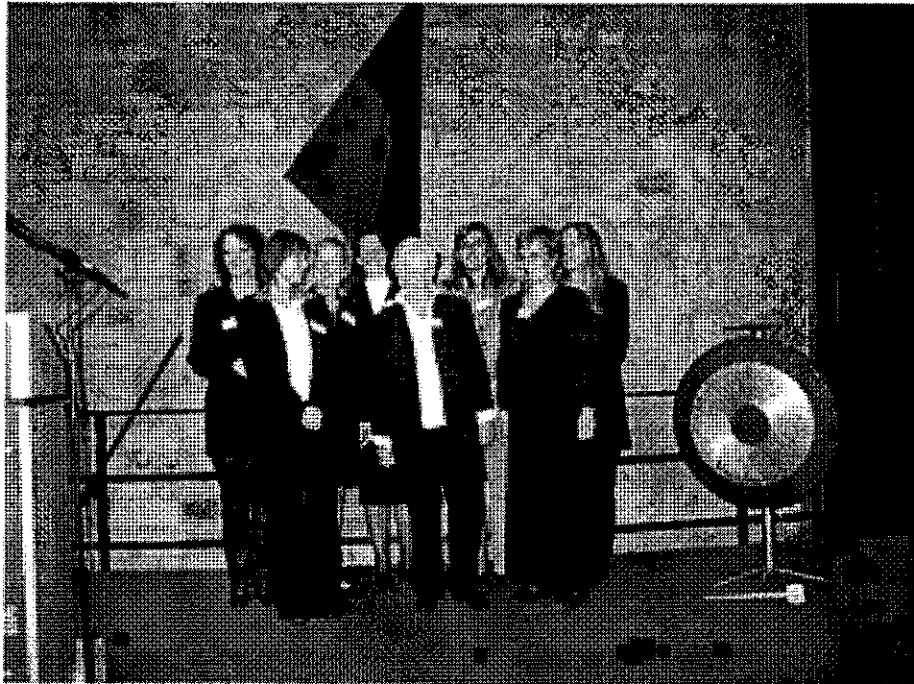
Leiterin des BIGAS (Bremer Institut für
deutsches, europäisches und internationales
Gender-, Arbeits- und Sozialrecht)

Schlusswort

Marianne Rohde

Stellvertretende Direktorin der Landeszentrale
für Politische Bildung Rheinland-Pfalz

Politisches Frauenbündel Hambacher Schloß



Referentinnen u. Veranstalterinnen



informationsbörse für frauen

**Bad Dürkheim ▲ Brunnenhalle ▲
im Kurpark
16. Oktober 2004 ▲ 11 - 17 Uhr**

**Begegnung
Information
Dialog
Beratung**

„Frauen schaffen Zukunft“

**11 Uhr Eröffnung durch Frau Ellen Messner-Vogelesang,
Sprecherin des Frauenbeirates und
Frau Gaby Haas, Gleichstellungsbeauftragte**

**Festansprache Frau Jutta Steinruck, Vorsitzende der DGB-
Region Vorder- und Südpfalz**

**Mitmachaktionen + Highlights an den Ständen
Snacks + Getränke
Kinderbetreuung**

**Veranstalterinnen: Frauenbeirat und Gleichstellungsbeauftragte
des Landkreises DÜW, Info Tel. 06322/961-290**

6. Informationsbörse für Frauen im Kreis

Engagement in vielen Bereichen

Zum sechsten Mal seit 1989 haben die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bad Dürkheim, Gaby Haas, und der Kreisfrauenbeirat eine Informationsbörse für Frauen organisiert. Am Samstag, 16. Oktober, präsentieren sich über 30 Organisationen, Beratungsstellen und Dienstleistende unter dem Motto „Frauen schaffen Zukunft“ in der Kreisstadt. Von 11 bis 17 Uhr können sich die Besucherinnen und Besucher in der Brunnenhalle im Kurpark in Bad Dürkheim informieren, sich beraten lassen und auch selbst aktiv werden.

„Mit der Frauen-Infobörse kann das vielfältige Engagement von Frauen dokumentiert werden“, erklärt dazu Gaby Haas, „politisch, kirchlich, kulturell, bei sozialen Aufgaben und im Selbsthilfebereich bringen sich Frauen aktiv in die Gesellschaft ein. Ohne dieses Engagement müsste vor allem im sozialen Bereich vieles mit hohem finanziellen Aufwand staatlich organisiert werden.“

Eröffnung am 16. Oktober um 11 Uhr

Die Infobörse wird um 11 Uhr durch Ellen Messner-Vogelesang, Sprecherin des Frauenbeirates, und Gaby Haas eröffnet. Die Festansprache hält Jutta Steinruck, Vorsitzende der DGB-Regi-

on Vorder- und Südpfalz. Musikalisch umrahmt wird die Eröffnung durch das pfälzische Frauen-Ensemble „Lady be good“.

Neben der Vermittlung von Informationen, der Beratung und der Möglichkeit, die Arbeit der einzelnen Gruppen kennen zu lernen, warten an den Ständen jede Menge Highlights auf die Besucherinnen und Besucher. Preisrätsel, Spielangebote, Gesundheitstests und andere Überraschungen sorgen für eine lockere Atmosphäre.

In der Brunnenhalle wird während der gesamten Dauer der Börse kostenlos Kinderbetreuung angeboten, damit Mütter und Väter sich in Ruhe informieren können. Im Foyer und an einigen Ständen gibt es Essen und Getränke, vom warmen Mittagimbiss über Kaffee und Kuchen bis hin zu Vollwerthäppchen, Lachsbrötchen, Keksen, Sekt, Tee aus dem Samowar und Säften.

Rechtzeitig zur Infobörse liegt eine Neuauflage der Informationsbroschüre für Frauen vor, die 36 Frauengruppen und Beratungsstellen mit frauenspezifischen Angeboten vorstellt. Die Broschüre ist während der Infobörse und danach kostenlos im Kreishaus bei der Gleichstellungsbeauftragten erhältlich.



Gleichstellungsbeauftragte Gaby Haas und Ellen Messner-Vogelesang

Talpost

42/2004

„Wir profitieren gegenseitig von unseren Stärken“

■ BAD DÜRKHEIM: Informationsbörse für Frauen in der Brunnenhalle – Teilnehmerinnen kritisieren Benachteiligung von Frauen

► Einen Überblick über die verschiedenen Frauengruppen und -verbände, ihre Arbeit und Ziele sowie über die Vielzahl von frauenspezifischen Angeboten an Beratungsstellen im Landkreis verschaffte den Besuchern am Samstag in der Brunnenhalle die sechste Informationsbörse für Frauen. Die Rednerinnen machten deutlich, dass Frauen immer noch benachteiligt und frauenpolitische Maßnahmen zwingend erforderlich sind.

Ellen Messner-Vogel, Sprecherin des Frauenbeirates im Landkreis, forderte die Besucherinnen auf, nicht länger auf Quotenregelung oder Frauenförderung zu warten: „Fordern wir individuell flexiblere Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Kind und Beruf, gleiches Geld für gleiche Arbeit, bessere Rahmenbedingungen zur flexibleren Kinderbetreuung auch in den Schulferien und ein Schulsystem, das sich viel mehr nach den Bedürfnissen erwerbstätiger Mütter richtet.“

Die Erwerbstätigkeit bei Frauen habe nach wie vor den Stellenwert eines Zusatzverdienstes, sagte Jutta Steinruck, Vorsitzende der DGB-Region Vorder- und Südpfalz. Noch immer würden sie die Familienarbeit übernehmen. Als Angestellte verdienten Frauen



Frauengruppen und Verbände präsentierten sich mit einer Vielzahl von frauenspezifischen Angeboten in der Brunnenhalle. — FOTO: M. FRANCK

en für gleiche Arbeit immer noch um 18 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. Steinruck lobte die „festen, gewachsenen Strukturen“ im Landkreis. „Wir profitieren gegenseitig von unseren Stärken. Die Vernetzung hat uns weit nach vorne gebracht, aber immer noch nicht ans Ziel.“ Die

Mit über 30 Info-Ständen präsentierten die Frauen-Infobörse eine Vielzahl an Organisationen, Beratungsstellen und Dienstleistenden: Beim Frauennetzwerk Bad Dürkheim gaben Ursula Kierdorf-Purcaru, Lioba Heitz-Safer und Andrea Breßler Einblicke in ihre Arbeit: „Ob angestellt, selbstständig oder Familienfrau – bei uns können sich Frauen mit ihrem Thema vorstellen und werden in eine Adressenliste aufgenommen, die ständig wächst. So profitieren wir von unseren unterschiedlichen Professionen und Erfahrungen.“ Durch diesen „Klingel“ könne man sich gegenseitig in allen Bereichen unterstützen, eigene Kompetenzen und die der anderen nutzen.

Eine frauenspezifische Suchtberatung bietet die Beratungsstelle der Diakonie Bad Dürkheim an: „Bei vielen Frauen entsteht Sucht, weil sie dem Ideal, das sie meinen, erfüllen zu müssen, gerecht werden wollen“, sagte Natascha Luft. Im Unterschied zu Männern neigten Frauen eher zu heimlichen Süchten. Favorisiert seien Medikamente und Alkohol. Besonders bei Essstörungen seien neun von zehn Betroffenen Frauen. Neben Beratungsgeboten bietet die Diakonie präventive Suchtarbeit an Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen an und vermittelt

Hilfsangebote. Auf einen Anstieg der Mobbingbetroffenen durch Verschärfung des Stellenabbaus wies Iris Häußler von der DRK-Beratungsstelle in Haßloch hin. Oft könne durch Reden, Therapie und Analyse der Arbeitsplätze erhalten werden, so Häußler. Vor allem Frauen kämen rechtzeitig, „wenn noch was zu machen ist“, während Männer erst dann Hilfe in Anspruch nehmen würden, wenn das Verhältnis am Arbeitsplatz schon sehr zerrütet sei.

Ein Gehalt für Familienarbeit fordert der Verband für Familienfrauen und -männer. Weil Familien, insbesondere Mütter, die Erziehung der nächsten Generation durch ihre Familienarbeit und durch den Verzicht auf Erwerbseinkommen und Rente weitgehend allein bezahlen, hat der Verband ein Modell entworfen, das vor vier Jahren Thema im Bundestag war.

Die Finanzierbarkeit sei auch von Gutachten anderer Institutionen bestätigt worden, erklärte Wiltraud Beckenbach, Ehrenvorsitzende des Landesverbands Rheinland-Pfalz. Inzwischen argumentierten die Politiker jedoch mit der allgemeinen Finanzkrise und setzten auf den Ausbau der öffentlichen Ganztagsbetreuung, die allerdings nur einer der möglichen Wege sei. (lyf)

Viele Tricks, um Unterhaltszahlungen zu umgehen

— BAD DÜRKHEIM: 487 Alleinerziehende im Kreis benötigen die Unterstützung des Jugendamtes

► In 487 Fällen kreisweit benötigten im vergangenen Jahr Alleinerziehende die Hilfe des Jugendamtes, um Unterhaltsansprüche im Rahmen einer so genannten Amtsbeistandschaft geltend zu machen. In 170 Fällen wurde erreicht, dass der Vater seine Unterhaltszahlungen wieder aufnahm. Das entspricht einer Quote von 35 Prozent.

Auf diesem Weg wurden etwa 800.000 Euro an Unterhaltsvorschüssen gezahlt, 550.000 Euro ersetzte das Land, 250.000 Euro kamen durch unterhaltspflichtige Elternteile zurück. Diese Zahlen nannte Herbert Noll, Leiter der Sozialen Dienste im Kreis, in seinem Beitrag bei der Sitzung des Kreis-Frauenbeirates am Dienstagabend.

Wenn Unterhaltszahlungen eines Elternteils ausbleiben, helfe das Unter-

haltsvorschussgesetz. Alleinerziehende würden mit so genannten Unterhaltsvorschussleistungen unterstützt, wenn der andere Elternteil keinen oder nur unregelmäßigen Unterhalt zahle. Für Kinder bis zu sechs Jahren beträgt der monatliche Satz 188 Euro, für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren 228 Euro. Unterhaltsleistungen vom Jugendamt werden bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres und längstens sechs Jahre lang gezahlt. Das Einkommen des Elternteils, bei dem das Kind lebt, werde dabei nicht berücksichtigt.

Die Gründe, warum Unterhaltspflichtige nach Trennung oder Scheidung kein Geld mehr für den gemeinsamen Nachwuchs überweisen, seien sehr unterschiedlich, sagte Noll. Etwa fünf Prozent der Betroffenen seien „nicht leistungsfähig“, das heißt sie haben kein Einkommen, sind zum Bei-

spiel Sozialhilfe-Empfänger. Darüber hinaus gebe es Betroffene, welche die vom Gericht festgelegten Sätze nicht akzeptierten. Sie würden immer wieder neue Verfahren erzwingen, um die Zahlungen um ein paar Monate aufzuschieben und sie zu drücken. „Dabei stehen diese Leute immer mit einem Bein im Knast“, betonte Noll. Verweigerter Unterhaltszahlungen könnten mit Gefängnis bestraft werden. „Dieses Klientel kommt meist aus einer gut situierten Schicht und kann sich einen teuren Rechtsbeistand leisten, der das managt“, fügte er hinzu.

Zudem gebe es Elternteile, die schlichtweg spurlos verschwinden würden. Der Datenschutz in Deutschland erlaube es nicht, einfach in anderen „Karteien“ – zum Beispiel bei den Autoversicherern – nachzusehen, wo der säumige Unterhaltszahler abgeblichen ist. Erst nach einer Anzeige bei

der Polizei könnten Nachforschungen angestellt werden. Zum Bedauern Nolls tue sie das wegen der eigenen angespannten Personalsituation nicht immer mit Nachdruck. Ermittlungen durch einen Privatdetektiv seien teuer. Die meisten Menschen könnten sich dies nicht leisten.

Eine andere Gruppe versuche, die dem Nachwuchs zustehende Unterstützung dadurch geringer zu halten, dass sie Einkommensquellen verschweige. Dabei würden schon mal das umfangreiche Aktiendepot oder Mietinnahmen unter den Tisch fallen gelassen, damit die monatlichen Überweisungen aus dem Blickwinkel des Zahlungspflichtigen nicht zu hoch ausfallen. Insgesamt jedoch sei die Bereitschaft, für die eigenen Sprösslinge zu zahlen, um vieles höher als für den ehemaligen Partner.

Umgekehrt sei es allerdings im ver-

gangenen Jahr in zwei oder drei Fällen auch vorgekommen, Unterhaltsvorschussleistungen auf betrügerische Weise zu ergaunern. Die Mütter hätten eine „flüchtige Urlaubsbekanntschaft“ als Väter ihrer Kinder angegeben und wiesen darauf hin, dass nähere Angaben nicht möglich seien. Tatsächlich aber hätten sie mit ihnen zusammen gelebt, um auf diese Weise ohne Anstrengung ein „Zabrot“ für den Nachwuchs zu ergattern.

Unterdessen schilderte der Leiter des Jugendamtes einen recht drastischen Fall. Ein jugendlicher, der sich nicht mehr zu helfen wusste, habe angerufen, weil seine Mutter mitsamt der kleinen Schwester verschwunden sei. Die Beiden hätten zuvor Streit gehabt wegen der Versorgung der Hunde, jetzt sei die Mutter weg. Da der junge Mann nicht mehr weiter wusste, bat er um Unterstützung. (mko)

Dhempfalz Dñw, Fr, 11.7.03

Rheinpfalz Düw.
Fr, 21.11.2003

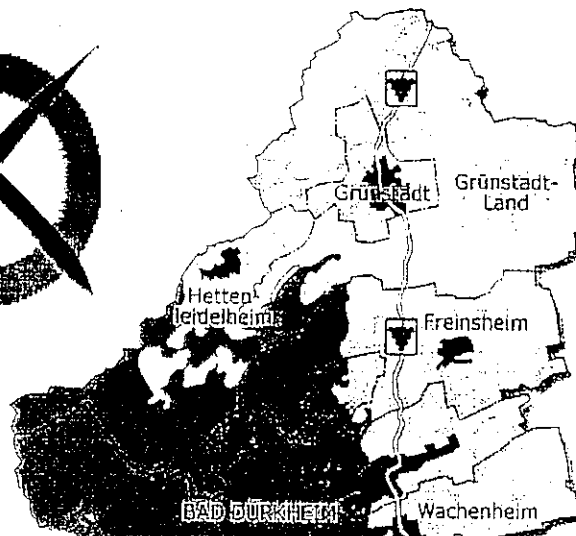


GRÜNSTADT

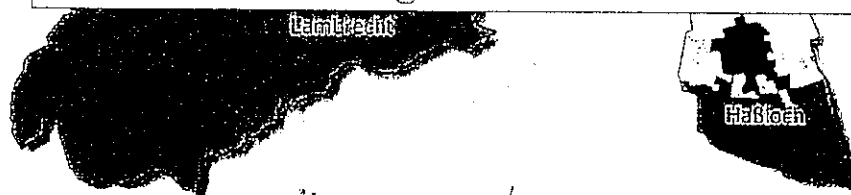
Formen der Gewalt an Frauen

Am Dienstag, 25. November, 19. 30 Uhr ist in der Stadtbücherei der Vortrag „Nein zur Gewalt an Frauen“ statt. Eva Schaab, Diplom-Psychologin und Mitarbeiterin der Fachberatungsstelle „Solwodi“, wird über die Situation von Frauen berichten, die vor allem aus Osteuropa nach Deutschland kommen und mit unterbezahlten, illegalen Arbeitsverhältnissen, gewalttätigen Beziehungen und Zwangsprostitution konfrontiert sind. Im Mittelpunkt wird die Betreuung ausländischer Opfer in Menschenhandelsverfahren stehen. Veranstalterinnen sind die Gemeinschaft Ausländischer Frauen, der Frauenbeirat des Landkreises, das Frauenhaus, die Beratungsstelle für Alleinerziehende und Frauen, die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Grünstadt und der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land. Um 11 Uhr wird die Fahne von Terres des Femmes am Eingang des Rathauses gehisst. (rhp)

Schul- und Sozialpolitik im Kreis



Bürgerinnen und Bürger im Gespräch
mit Kreistagskandidatinnen und
Kreistagskandidaten



**Mittwoch, 2. Juni 2004,
20.00 Uhr Haus Catoir
Bad Dürkheim**

Verantwortlich: Frauenbeirat des
Landkreises Bad Dürkheim

Info: Ellen Messner-Vogelgesang
Tel.: 06322 981561

